



Einbauhandbuch WiPro „all in one“ + III Iveco Daily (Euro 5)

Stand 07/13

Haftungsausschluss:

Dieses Einbauhandbuch richtet sich an professionelle Servicebetriebe. Ein entsprechendes Hintergrundwissen zu Arbeiten an Fahrzeugelektrik und -elektronik wird daher vorausgesetzt. Durch unsachgemäße Eingriffe in die Fahrzeugelektronik und deren Bauteile kann diese unter Umständen nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Dies kann den Einbauenden (Arbeiten z.B. am Airbag-System) und die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges erheblich gefährden und nicht nur zu Sach-, sondern auch zu Personenschäden führen.

Lassen Sie daher Arbeiten an der Fahrzeugelektronik von einer qualifizierten Fachwerkstatt ausführen.

Die Thitronik GmbH haftet nicht für Sach- und/oder Personenschäden, die auf unsachgemäße, falsche oder nur teilweise erfolgte Installationsarbeiten zurückzuführen sind. Der einbauende Servicebetrieb ist verpflichtet, sicherzustellen, dass seine Anschlussarbeiten weder an sich fehlerhaft sind, noch zu Fehlern oder Gefahren am Fahrzeug führen können.

Es gelten weiterhin die Hinweise im WiPro „all in one“, bzw. WiPro III Installationshandbuch. Ungenutzte Ein- und Ausgänge sind zu isolieren.

Sollten die vorliegenden Fahrzeuggegebenheiten von den hier abgebildeten abweichen, kontaktieren Sie bitte den Hersteller, bzw. unseren technischen Support.

weiß Pin 15
Schwarz Weiß Pin 16

Techniker: 04316666 / 811
Thitronik

1.9.6 Montage der Funk-Kabelschleife (Zubehör)

Wählen Sie einen geeigneten Montageort am Heck des Fahrzeuges, oder an einer der Seiten. Sie können weitere Halter als Zubehör (Art.Nr.: 100649) erwerben, um die Kabelschleife an verschiedenen Bereichen des Fahrzeuges zu verwenden.

☞ Führen Sie nun auch mit der Funkkabelschleife einen Reichweitentest, wie unter 1.9.3 beschrieben, durch. Entfernen der Kabelschleife aus dem Halter löst einen Sendevorgang aus.

☞ Befestigen Sie den Halter der Kabelschleife mit den beiliegenden Schrauben an dem gewünschten Montageort. Wird die Außenhaut des Fahrzeuges durchbohrt, dichten Sie die Bohrlöcher mit Sikaflex ab, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

1.9.7 Montage und Anschluß externer Sirenen (Zubehör)

Wählen Sie einen geeigneten Montageort im Fahrzeuginnenraum oder im Motorraum. Bei der Verlegung von Kabeln ist darauf zu achten, daß diese sich nicht im Bewegungsradius von beweglichen Fahrzeugteilen befinden, ausreichenden Abstand zu heißen Motorteilen haben, und nicht durch Scheuern an scharfen Kanten beschädigt werden können. Die Sirene darf sich nicht durch Vibrationen, scharfes Abbremsen, oder sonstige Umstände lösen können und dadurch die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges beeinträchtigen. Die Sirene muß, wie auch die Kabel, ausreichenden Abstand zu heißen Motorteilen haben.

Sirene ohne Akku

Das rote Kabel der Sirene mit dem weissen Kabel des Kabelbaumes verbinden und das schwarze Kabel der Sirene mit dem weiss/schwarzen Kabel des Kabelbaumes verbinden.

Back Up Sirene mit Akku

besitzt einen integrierten Akku, der über die rote (+12V) und die schwarze (Masse) Leitung permanent geladen wird. Diese Leitungen sind an die Bordspannung anzuschließen. Bei Wegfall der Versorgungsspannung ertönt die Back up Sirene (nur wenn über Schlüsselschalter aktiviert.)

Die weiße Leitung der Back up Sirene ist mit der weißen Leitung der Zentrale (Sirene +12V) zu verbinden. Die blaue Leitung (negativer Trigger) der Back up Sirene wird nicht benötigt (bitte isolieren). Liegt an der weißen Leitung eine positive Spannung an, ertönt die Back up Sirene (nur wenn über Schlüsselschalter aktiviert.)

1.9.8 Montage der Zentrale

Wählen Sie einen geeigneten Montageort im Fahrzeuginnenraum der die Zentrale vor schnellem Zugriff schützt. Wählen Sie idealerweise einen Montageort nahe der Zentralelektronik des Fahrzeuges, um die Kabelwege kurz zu halten. Die Befestigung kann mit den beiliegenden Klebepads, oder den ebenfalls enthaltenen Kunststoffteilen erfolgen. Die Kunststoffflansche müssen mit etwas Klebstoff am Gehäuse fixiert werden. Bei der Verlegung von Kabeln ist darauf zu achten, daß diese sich nicht im Bewegungsradius von beweglichen Fahrzeugteilen, oder Pedalen befinden.

Einbauhandbuch WiPro „all in one“ + III – Iveco Daily Euro 5

Anlernen von Funkmagnetkontakten, Thitronik Funk-Handsendern, Funk-Kabelschleifen, Funk-Gaswarnern (!! Vor dem Einbau !!)

WiPro „all in one“  *Steuereinheit*

- Öffnen Sie das Gehäuse der Zentrale.
- Stecken Sie die Versorgungsspannung ein (Spannung 12V und Masse).
- Halten Sie den Taster rechts neben dem 4-fach Codierschalter gedrückt, bis die Anlage piept und die rote LED aufleuchtet. Die Anlage ist nun im Programmiermodus. Bereits angelernte Kontakte bleiben gespeichert.
- Lösen Sie nun jeden zu speichernden Kontakt bzw. Gaswarner oder Kabelschleife mehrfach (2-3mal) aus. Das erfolgreiche Speichern wird durch einen Piepton quittiert und die LED erlischt kurzzeitig.

WiPro III

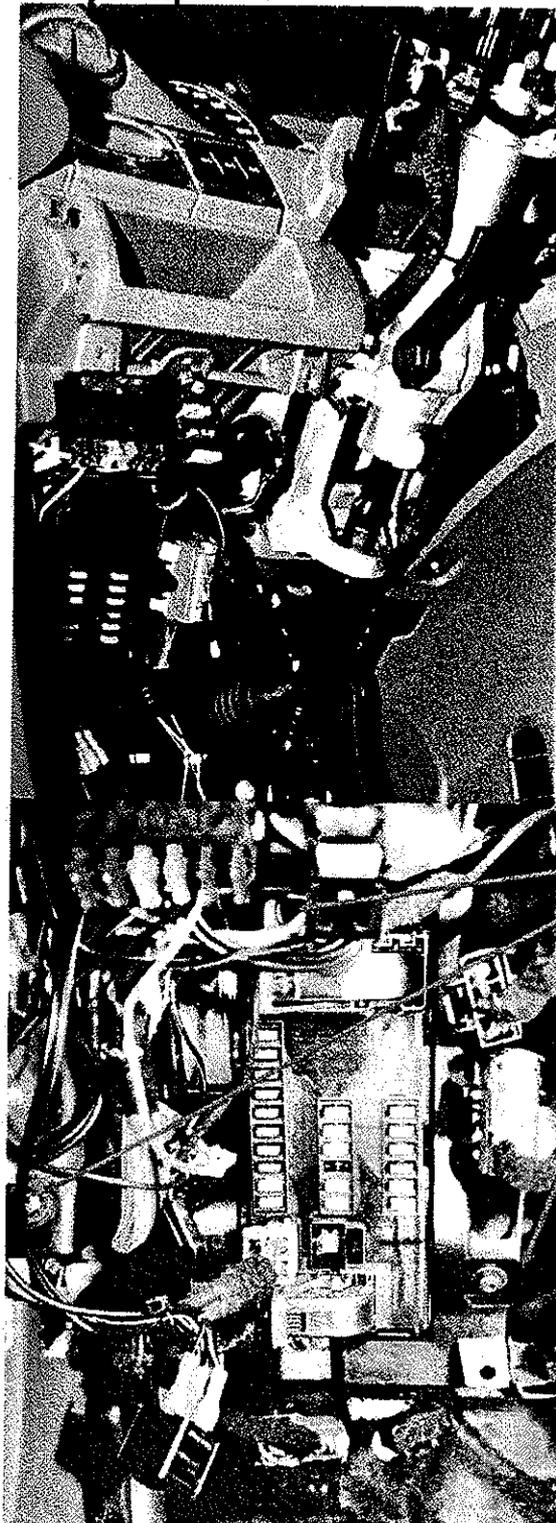
- Taster rechts neben Anschlussstecker drücken und gedrückt halten, bis die Anlage piept. Status LED leuchtet dauerhaft
- Lösen Sie nun jeden zu speichernden Kontakt bzw. Gaswarner oder Kabelschleife mehrfach (2-3mal) aus. Das erfolgreiche Speichern wird durch einen Piepton quittiert und die LED erlischt kurzzeitig.

CAN-Bus Schnittstelle auf Fahrzeugtyp Ducato/Daily einstellen (bei Fahrzeug-spezifischen Anlagen voreingestellt – **Schritt entfällt**)

- Entfernen Sie die Spannungsversorgung.
- Stellen Sie an dem 4-fach Codierschalter auf der Platine Schalter 2 auf Position „on“.
- Schließen Sie das Gehäuse wieder und fahren mit der Installation fort.

Einbauhandbuch WiPro „all in one“ + III – Iveco Daily Euro 5

Entfernen der Armaturenbrettverkleidung/Lösen des Bodycomputers



Entfernen Sie die Verkleidungsteile, wie auf dem Foto gezeigt wird. Die Lenkradabdeckung oben muss für den Hupenanschluss ebenfalls entfernt werden.

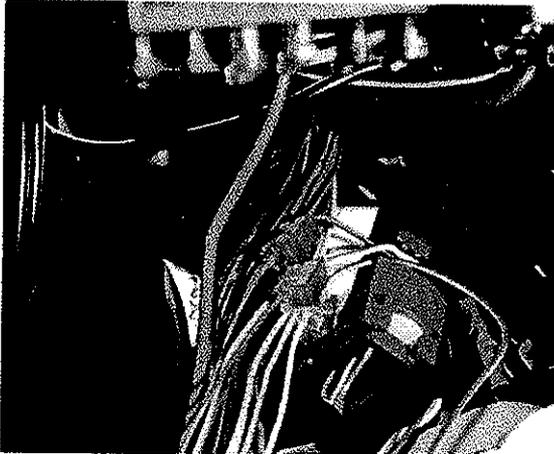
Torxschrauben lösen, um den Bodycomputer mit/ohne Hilfsrahmen bewegen zu können.

Eventuell sind die beiden Steckverbindungen an der Rückseite aber auch so zu erreichen und lang genug, um an ihnen die nötigen Anschlüsse vor zu nehmen.

Relevant sind die beiden grauen Stecker mit blauer Verriegelung.

Einbauhandbuch WiPro „all in one“ + III – Iveco Daily Euro 5

CAN Anschluss und Blinkeransteuerung herstellen



Größeren grauen Stecker mit blauer Lasche aus der Rückseite des Bodycomputers entfernen. Einsatz aus Stecker ausziehen, um an die Leitungen zu gelangen. Verbindungen mit blauen, gelgefüllten Abzweigverbindern herstellen:

Iveco Daily	WiPro	Funktion
Pin 24, violett „6110“	weiss/orange	CAN high
Pin 9, violett „6111“	violett/orange	CAN low
Pin 55, weiss „2507“	rot/rosa	Warnblinker

Einsatz wieder zurück stecken, Zugentlastung via Kabelbinder wieder herstellen.

Versorgungsspannung und Zündungsanschluss herstellen



Kleineren grauen Stecker mit blauer Lasche aus der Rückseite des Bodycomputers entfernen. Einsatz aus Stecker ausziehen, um an die Leitungen zu gelangen. Verbindungen mit blauen, gelgefüllten Abzweigverbindern herstellen:

Iveco Daily	WiPro	Funktion
Pin 18, rot „7772“	rot	+12V (10A Sicherung oben links)
Pin 17, grün „8373“	gelb	Zündung (Klemme 15)

Einsatz wieder zurück stecken, Zugentlastung via Kabelbinder wieder herstellen.

Einbauhandbuch WiPro „all in one“ + III – Iveco Daily Euro 5

Masseanschluss herstellen



Diesen oder einen anderen geeigneten Massepunkt verwenden (schwarze Leitung WiPro).

Hupensteuerung herstellen

Lenksäulenverkleidungen sind entfernt, Kabelstrang oben auf Lenksäule für Lenkstockschalte;
Dickeres blaues Kabel mit rosa Kabel der WiPro verbinden.

Status-LED

Geeigneten Ort (eventuell in Rücksprache mit Kunde) für Status-LED suchen, mit 8mm Bohrer Loch bohren und dort einsetzen.

Montageort Zentrale

Geeigneten Ort für Zentrale suchen und mit doppelseitigen Klebepads an der Rückseite befestigen.

Einbauhandbuch WiPro „all in one“ + III – Iveco Daily Euro 5

Funktionstest durchführen

Taste „verriegeln“ schärft das System

Nach der Installation kann es erforderlich sein, mehrmals zu verriegeln und zu entriegeln, bis die Anlage reagiert, da die CAN-Bus Daten erst synchronisiert werden müssen.

Die Zentrale quittiert das Aktivieren durch einen Piepton und Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger.
Die Status LED blinkt.

Ist eine Fahrerhaustür geöffnet, verriegelt das Fahrzeug nicht (fahrzeugeigene Funktion) und die Anlage wird nicht aktiviert.

Alarmdauer

Der akustische Alarm ertönt für ca. 30 Sekunden.
Der optische Alarm dauert ca. 180 Sekunden.

Taste „entriegeln“ entschärft das System bzw. unterbricht den Alarm

Signale beim Scharfschalten

Ertönt beim Verriegeln eine Reihe kurzer Pieptöne, ist einer der angelegten Magnetkontakte geöffnet. Die Anlage schaltet jedoch trotzdem scharf.

Mögliche Fehler

Die Anlage reagiert nicht auf die Befehle des Funkschlüssels, aber gibt beim Anlegen der Spannungsversorgung einen Piepton ab.

CAN Verbindung prüfen (*weiß/orange und violett/orange*)

Kurzes Drücken des Tasters auf der Platine aktiviert den Diagnosemodus.

Wird der Funkschlüssel bedient, oder erzeugt ein anderer Vorgang Datenverkehr auf dem CAN-Bus, wird dies durch Flackern der grünen LED (linke LED) angezeigt.

Wird kein Datenverkehr angezeigt, ist der Bus inaktiv oder die Verbindung nicht korrekt ausgeführt.

Die Anlage reagiert nicht auf die Befehle des Funkschlüssels und gibt beim Anlegen der Spannungsversorgung keinen Piepton ab.

Spannungsversorgung prüfen.

Richtigen Pin am vorderen Stecker belegt?

Crimpverbindung korrekt ausgeführt?

Zündung eingeschaltet? Bei aktiver Zündung ist die Anlage deaktiviert.

Sicherung oben links (10A) vorhanden und intakt?

Obwohl alle Kontakte geschlossen sind, wird beim Scharfschalten ein offener Kontakt signalisiert.

Abstand zwischen Sender und Magnet prüfen.

Alle Kontakte mehrmals öffnen und schließen > erneut scharfschalten.

Offener Kontakt wird noch immer signalisiert > Stecker für Spannungsversorgung ziehen bzw. Sicherung entfernen (bei geschlossenen Kontakten) > Spannungsversorgung wieder herstellen.

Funk-Gaswarner

Radio controlled Gas Alarm

Détecteur de gaz radio-commandé

Wir gratulieren Ihnen zum Erwerb eines Qualitätsprodukts, welches nach internationalen Standards geprüft und zugelassen ist. Der Sensor alarmiert Sie zuverlässig im Falle eines Narkosegasüberfalls oder eines Gaslecks Ihrer Gasversorgung. Die dynamische Temperaturanpassung und der ständige Sensorelbsttest gewährleisten eine einwandfreie Funktion auch unter verschiedenen klimatischen Bedingungen. Im Alarmfall sendet der Gaswarner ein Signal an die WiPro Zentrale, die daraufhin Sirene und die Blinker aktiviert. Die Alarmanlage löst bei Gasalarm auch aus, wenn Sie nicht aktiviert ist. Wird in der Nähe des Gaswarners mit Lösungsmittelhaltigen Stoffen, Reinigungsmitteln oder ähnlichem gearbeitet, sollte der Gaswarner ausgeschaltet werden, um ein ungewolltes Auslösen der Alarmanlage zu vermeiden.

Anlernen / Reichweitentest:

Bringen Sie WiPro bzw. C.A.S. wie im Handbuch beschrieben in den Anlernmodus und schalten Sie den Gaswarner mittels des Schalters (A) ein. Der Anlernvorgang wird von der Zentrale quittiert. Wiederholen Sie den Vorgang am geplanten Montageort des Gaswarners, um zu prüfen ob dieser von der Zentrale empfangen wird.

Montageorte:

Wählen Sie einen Montageort unterhalb der Schlafplätze. Vermeiden Sie die Nähe zu Heizungsausströmern und Blei- Säure Batterien. In Nasszellen ist der Sensor nicht zu verwenden.

Mindestabstände:

Heizungsausströmer	1,5 m
Blei- Säure Batterien	1,0 m

Montage:

- Befestigen Sie den Sensor mit Hilfe der Bohrschablone (Skizze 2) und der beiliegenden Schrauben. Einschraubtiefe beachten (Skizze 1)!!
- Stecken Sie den Stecker des Anschlusskabels in die Buchse, bis dieser hörbar einrastet.
- Das Anschlusskabel ist entweder durch die Wand oder durch die Sollbruchstelle unterhalb des Schalters (A) zu führen.

Anschluss:

Schließen Sie das Anschlusskabel wie folgt an eine geeignete Spannungsquelle (12V/ 24V) an:

Braun:	+ 12V/ 24V
Weiß:	Masse (-)
Grün:	nicht verwendet

Betriebsarten:

- Schalten Sie den Sensor mittels des Schalters (A) ein.
- Die Betriebsanzeige (B) leuchtet nach kurzer Zeit grün.
- Nach Ablauf von ca. 4 min. ist der Sensor einsatzbereit. Die Betriebsanzeige blinkt grün.
- Wenn während des normalen Betriebes die Betriebsanzeige (B) vom Blinken in dauerhaftes Leuchten wechselt liegt ein Sensorfehler vor.
- Detektiert der Sensor Gas, sendet er ein Signal an die Zentrale, die daraufhin in den Alarmzustand wechselt. Ist der Sensor nach 30 Sekunden noch immer Gas ausgesetzt, sendet er erneut. Schnelles Blinken der Betriebsanzeige signalisiert einen Alarm.

Technische Daten:

Spannungsversorgung: 12/24VDC

Stromaufnahme: ca. 70mA

Gewicht: ca. 60g

Detektion: ab 50ppm Betäubungsgase, Propan, Butan

Reichweite: ca. 25m (freies Feld)

Sendefrequenz: 433,9Mhz

Sendeleistung: <10mW

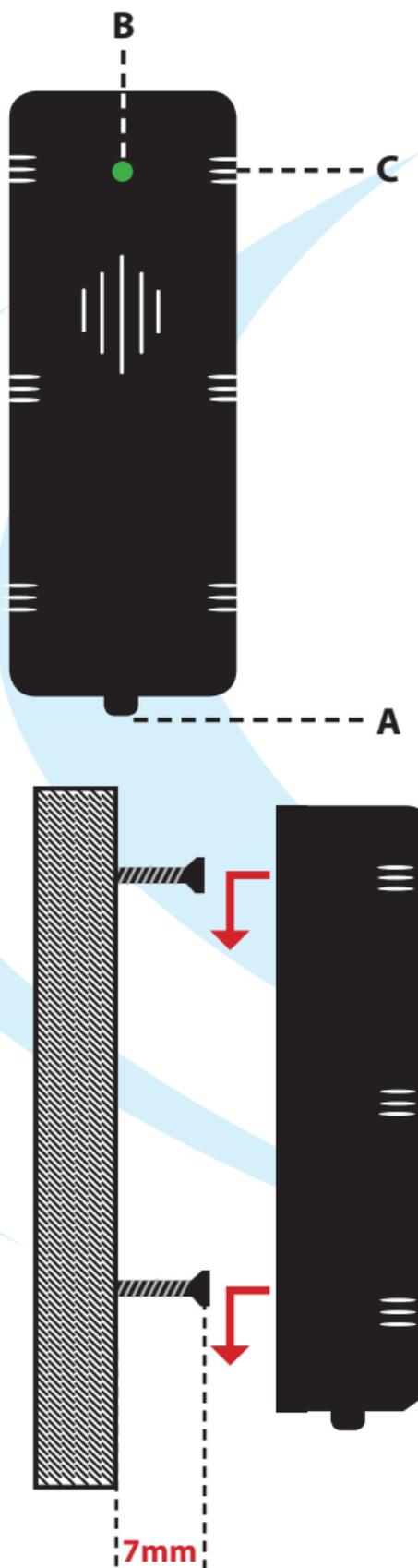
Lieferumfang:

Funkgaswarner, Anschlußkabel, Anleitung, Montagematerial, Alarmaufkleber

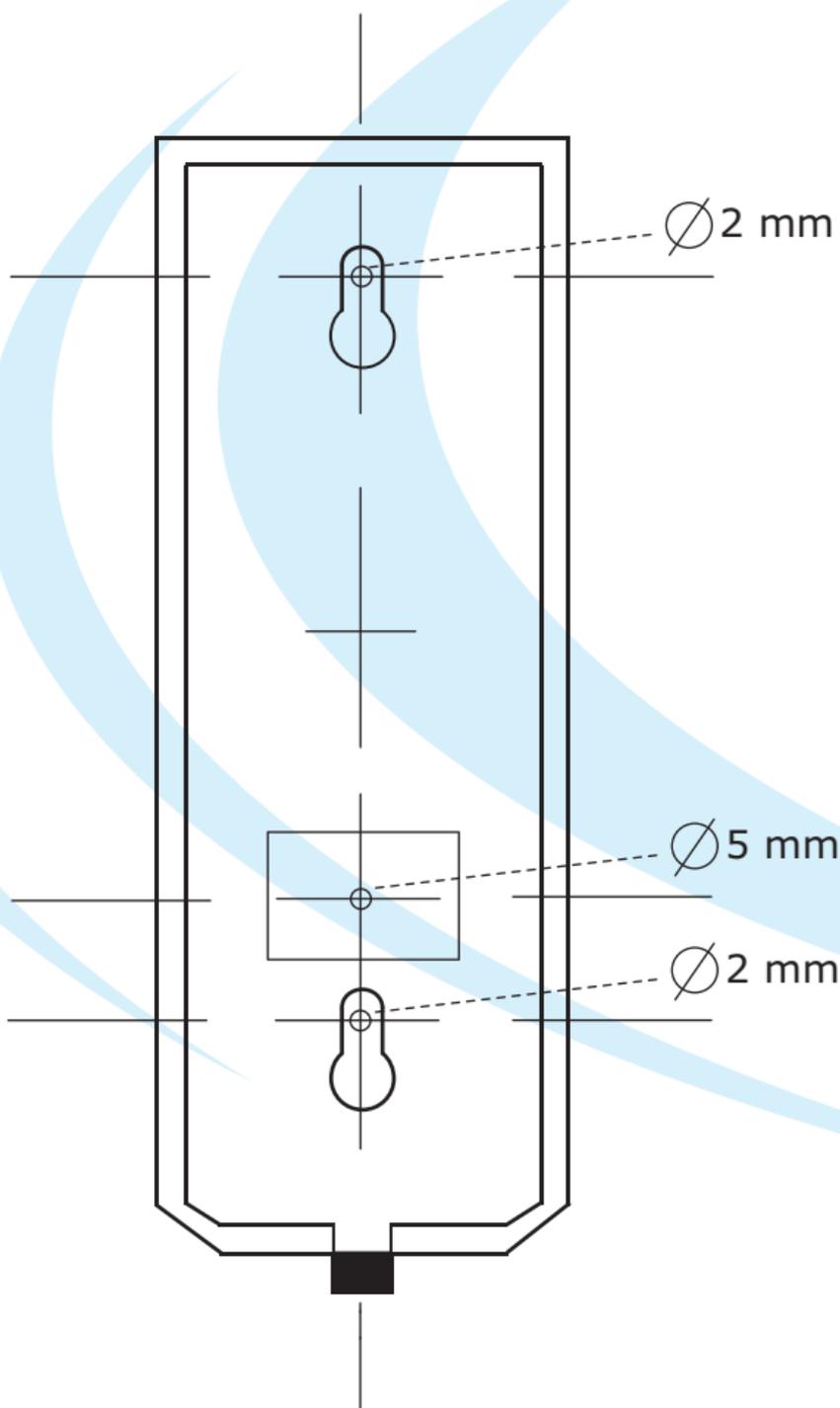
Wichtiger Hinweis:

Der Anwender trägt die Verantwortung für die bestimmungsgemäße Nutzung des Gerätes und muß sicherstellen, das keine materiellen Schäden, Verletzungen oder Unfälle durch Nichteinhaltung, der im vorliegenden Handbuch beschriebenen, Anweisungen eintreten können.

Skizze 1
Sketch 1



Skizze 2
Sketch 2



Thitronik
providing solutions...

Funkgaswarner



CE

WiPro/ C.A.S.

e1 03 5591

SN 11-02209

Funk-Gaswarner

Radio controlled Gas Alarm

Détecteur de gaz radio-commandé

für / for / pour

WiPro „all in one“ / C.A.S.

Art. No.: THA-2-00015

Art. ID: 100273



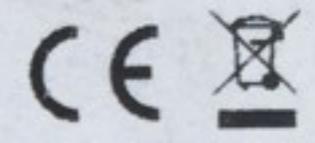
www.thitronik.de

WiPro 'all in one'

wireless alarm



SN 13-15427
V6.3

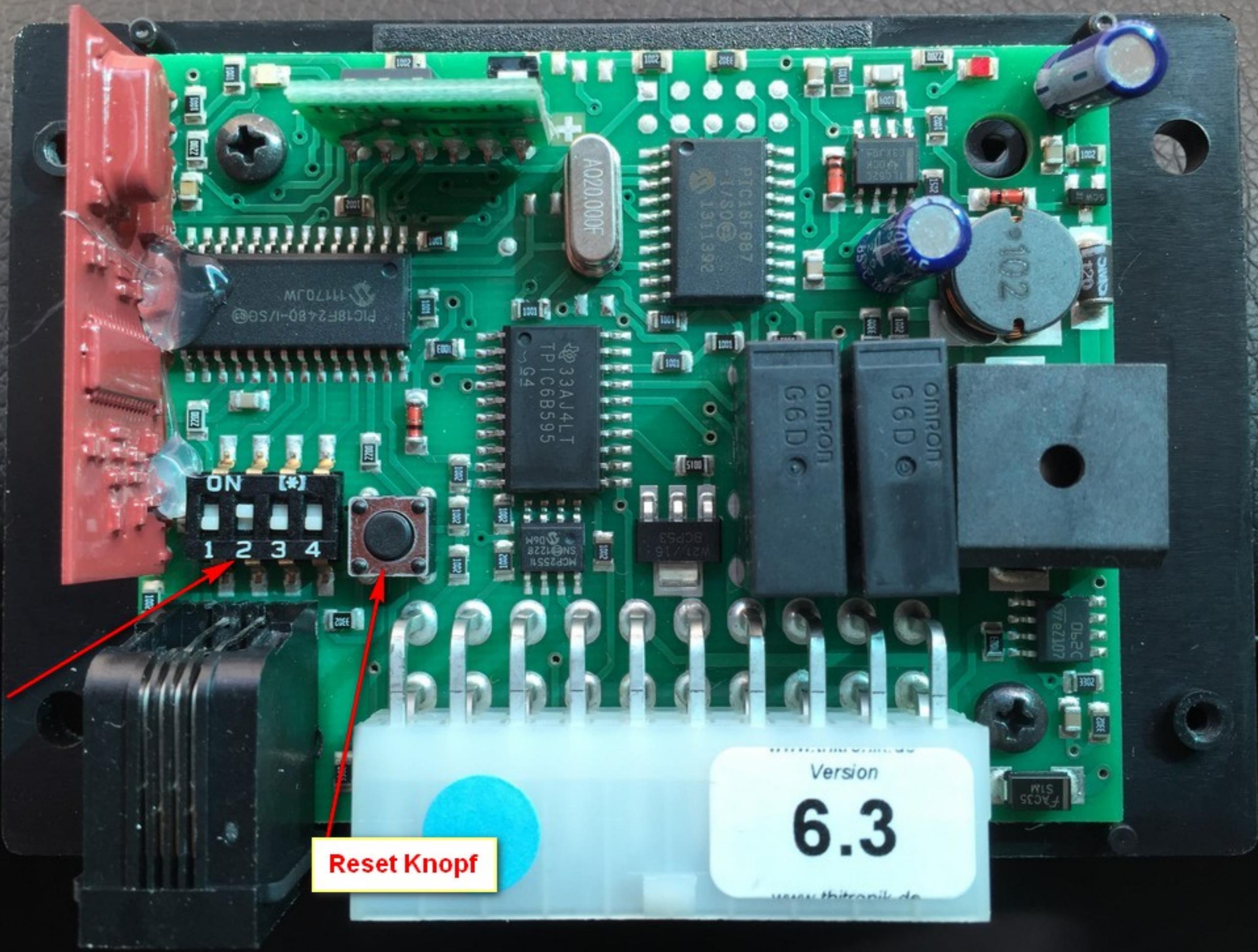


e1 03 4948



11 12 13 14





Reset Knopf

Version
6.3
www.thitronik.de

Serial no. 0089-001

THG-2-00016



**BATTERY BACK UP
SIREN 20W 1-TONE**

RED WIRE	12V DC
BLACK WIRE	GROUND
WHITE WIRE	POSITIVE TRIGGER
BLUE WIRE	NEGATIVE TRIGGER

WiPro „all in one“



Bedienungsanleitung

DE



Operating instructions

GB



Mode d'emploi

FR



Bedieningshandleiding

NL



Manuale delle istruzioni

IT



Betjeningsvejledning

DK



Användningsinstruktion

SE

Hersteller/Manufacturer
Thitronik GmbH
Redderkoppel 5
D 24159 Kiel (Germany)

www.thitronik.de
contact@thitronik.de
Tel.: +49 (0)431-66 66 811
Fax: +49 (0)431-66 66 827

Inhalt

Kapitel	Seite	Inhalt
1		Handhabung der Anlage
1.1	1	Anlage steuern mit Fahrzeugfunkschlüssel
1.2	1	Anlage steuern mit Funkhandsender
1.3	1	Panikalarm aktivieren
1.4	2	Signal Kontakt offen (Lüftungsfunktion)
1.5	2	Signal Senderbatterie schwach
1.6	2	Senderbatterie wechseln
1.7	3	Senderbatterie wechseln Handsender
1.8	3	Senderbatterie wechseln Magnetkontakt
1.9	3	Senderbatterie wechseln Kabelschleife (Zubehör)
1.9.1	3	Ablauf eines Einbruchalarms
1.9.2	4	Ablauf eines Gasalarms (Zubehör)
1.9.3	4	Unterbrechen eines Einbruchalarms mit Fahrzeugfunkschlüssel
1.9.4	4	Unterbrechen eines Einbruchalarms mit Funkhandsender
1.9.5	4	Unterbrechen eines Gasalarms mit Fahrzeugfunkschlüssel
1.9.6	5	Unterbrechen eines Gasalarms mit Funkhandsender
1.9.7	5	Funkgaswarner verwenden (Zubehör)
1.9.8	5	Kabelschleife verwenden (Zubehör)
1.9.9	5	Back up Sirene verwenden
2	6	WiPro mit Funkzubehör erweitern
3		Verschiedenes
3.1	7	Technische Daten
3.2	7	Zulassungen
3.3	7	Entsorgungshinweise
3.4	7	Technische Unterstützung

Haftungsausschluß:

WiPro kann wie jedes Alarmsystem einen Einbruch bzw. Einbruchversuch lediglich melden jedoch nicht verhindern. Es ist daher notwendig, sich entsprechend umsichtig zu verhalten und keine Wertgegenstände offen, oder leicht zugänglich im Fahrzeug zu belassen, bzw. das Fahrzeug unverschlossen zu verlassen.

Thitronik übernimmt keinerlei Haftung für entwendete Wertgegenstände oder durch Einbruch am Fahrzeug entstandenen Schaden.

1. Handhabung der Anlage



Lesen Sie die folgenden Anweisungen bitte aufmerksam, um Fehlbedienungen zu vermeiden.



1.1 Anlage steuern mit Fahrzeugfunkschlüssel



Taste „verriegeln“ schärft das System
*Nur bei geschlossenen Fahrerhaustüren möglich.
Bei Ford Transit Taste zwei mal kurz nacheinander betätigen, um die Anlage zu schärfen.*

*Fahrzeugblinker blinken, je nach Fahrzeugtyp 1-2 mal,
interner Pieper ertönt 1 mal und Status LED beginnt zu blinken.*



Ertönt beim Verriegeln eine Reihe kurzer Töne aus dem internen Pieper, ist einer bzw. mehrere der Funkkontakte geöffnet, die Anlage schaltet jedoch trotzdem scharf (siehe 1.4 Lüftungsfunktion).



Taste „entriegeln“ entschärft das System.

*Fahrzeugblinker blinken, je nach Fahrzeugtyp 1-2 mal,
interner Pieper ertönt 2 mal und Status LED blinkt nicht mehr.*

1.2 Anlage steuern mit Funkhandsender



Beliebige Taste schärft das System.

Fahrzeugblinker blinken 1 mal, interner Pieper ertönt 1 mal und Status LED beginnt zu blinken. Bei Fahrzeugen mit CAN-Bus warnt Alarm vor offen gelassenen Kabinentüren.



Beliebige Taste entschärft das System.

Fahrzeugblinker blinken 2 mal, interner Pieper ertönt 2 mal und Status LED blinkt nicht mehr.

1.3 Panikalarm aktivieren

Wenn Sie sich im Fahrzeug aufhalten und sich bedroht fühlen, nutzen Sie die Panikalarmfunktion, um Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Bei einem Panikalarm wird die Sirene, die Blinker, und je nach Fahrzeugtyp auch die Hupe aktiviert. Ist ein GSM-Modul angeschlossen, wird eine Notfall SMS an alle Zielrufnummern geschickt. Bei angeschlossenem GPS-Empfänger wird auch Ihre Position versendet. Ein Panikalarm kann bei scharfer und bei unscharfer Anlage aktiviert werden.



Gleichzeitiges Betätigen beider Tasten des Funkhandsenders aktiviert den Panikalarm



Betätigen einer beliebigen Taste des Funkhandsenders deaktiviert den Panikalarm

1.4 Signal „Kontakt offen“ (Lüftungsfunktion)

Beim Verriegeln ertönt eine Reihe kurzer Töne aus dem internen Pieper. Dies bedeutet, dass einer der Funkmagnetkontakte als geöffnet erkannt wurde.

 Sollte keiner der Kontakte beabsichtigt geöffnet sein, überprüfen Sie die gesicherten Öffnungen.

Anders als bei PKW Alarmsystemen kann es im Reisemobil oder Wohnwagen durchaus erwünscht sein, eines der Fenster geöffnet zu lassen, während alle übrigen, gesicherten Öffnungen überwacht werden. Zum Beispiel zur Belüftung des Fahrzeuges. Wie dies möglich ist, lesen Sie hier:

 Gewünschtes Fenster öffnen und das System wie zuvor unter Punkt 1.1 bzw. 1.2 beschrieben aktivieren.



Es ertönt beim Verriegeln eine Reihe kurzer Töne aus dem internen Pieper. Die Anlage schaltet jedoch trotzdem scharf und überwacht alle übrigen Kontakte und das Fahrerhaus.

 Wird das Fenster bei aktiviertem System geschlossen, wird kein Alarm ausgelöst. Erst wenn es nach Ablauf von mindestens 5 Sekunden erneut geöffnet wird, führt dies zum Alarm.



1.5 Signal „Senderbatterie schwach“

Beim Verriegeln ertönt ein langer durchgehender Ton aus dem internen Pieper.



Dies bedeutet, dass eine der Batterien eines Funksenders schwach ist und erneuert werden muß. Es kann sich um eine Batterie eines Funkmagnetkontaktes, eines Funkhandsenders oder einer Kabelschleife handeln.

 Um zu ermitteln, um welchen Sender es sich handelt, muß jeder Sender ausgelöst werden. Bei dem betreffenden Sender erlischt die rote „Sende LED“ erst nach ca. 30 Sekunden. Batterietausch siehe 1.6.



1.6 Senderbatterie wechseln

Die Speicher der Sender sind nicht flüchtig. D.h. einmal angelernte Sender müssen nach einem Batteriewechsel nicht neu gespeichert werden.

 Um Beschädigungen an der Elektronik durch statische Entladung zu verhindern, erden Sie sich bitte an einem Masse führenden Fahrzeugteil (Türscharnier, negativer Anschluss des Zigarettenanzünders), indem Sie es berühren.

1.7 Senderbatterie des Handsenders wechseln

- Entfernen Sie die 3 Schrauben auf der Rückseite des Handsenders und öffnen Sie das Gehäuse.
- Entnehmen Sie die Leiterplatte und entfernen Sie die Batterie.
- Ersetzen Sie diese durch eine Batterie gleichen Typs (CR2032)
- Achten Sie beim Einlegen der Batterie auf richtige Polung.
!!! Markierung auf Batteriehalter beachten !!!

1.8 Senderbatterie des Magnetkontaktes wechseln

- Öffnen Sie das Gehäuse durch leichtes Aufhebeln an der Einkerbung an der schmalen Seite des Gehäuses.
- Entnehmen Sie die Leiterplatte und entfernen Sie die Batterie.
- Ersetzen Sie diese durch eine Batterie gleichen Typs (CR2032)
- Achten Sie beim Einlegen der Batterie auf richtige Polung.
!!! Markierung auf Batteriehalter beachten !!!

1.9 Senderbatterie der Kabelschleife wechseln

- Entfernen Sie die 2 Schrauben auf der Unterseite der Kabelschleife und öffnen Sie das Gehäuse.
- Entnehmen Sie die Batterie, ohne die Leiterplatte heraus zu ziehen.
- Ersetzen Sie diese durch eine Batterie gleichen Typs (CR2032)
- Achten Sie beim Einlegen der Batterie auf richtige Polung.
!!! Markierung auf Batteriehalter beachten !!!
- Legen Sie die schwarze Dichtung in den Gehäusedeckel ein und schrauben Sie das Gehäuse zu.
- Ziehen Sie die Schrauben nur leicht an, um die Dichtung nicht zu stark zu quetschen.

1.9.1 Ablauf eines Einbruchalarms

Wird bei scharfer Anlage eine mit einem Funkmagnetkontakt gesicherte Öffnung geöffnet, eine Kabelschleife durchtrennt, oder aus der Halterung entfernt, oder eine Fahrerhaustür geöffnet, wird dies von der Anlage als Einbruchalarm angezeigt.



- Die Sirene und je nach Fahrzeugtyp die Hupe ertönen für ca. 30 Sekunden*
- Der interne Pieper ertönt ca. 30 Sekunden*
- Die Fahrzeug blinker blinken ca. 180 Sekunden*
- Die Status LED blinkt ca. 180 Sekunden*

Nach Ablauf des Alarmzyklus und einer Alarmpause von ca. 30 Sekunden ist WiPro wieder geschärft und reagiert auf erneute Einbruchversuche wie zuvor beschrieben.

1.9.2 Ablauf eines Gasalarms

Sendet ein angelernter Funkgaswarner bei Erreichen einer kritischen Gaskonzentration ein Alarmsignal an die Anlage, oder ein an den Gaswarnereingang angeschlossener Gaswarner gibt Alarm, führt dies sowohl bei scharfer, als auch bei unscharfer Anlage zu einem Alarm.



*Die Sirene ertönt für ca. 30 Sekunden mit kurzen Unterbrechungen
Der interne Pieper ertönt ca. 30 Sekunden mit kurzen Unterbrechungen
Je nach Fahrzeugtyp ertönt die Hupe ebenfalls für ca. 30 Sekunden
Die Fahrzeugblinker blinken ca. 180 Sekunden
Die Status LED blinkt ca. 180 Sekunden*

DE Bleibt die Alarmursache weiterhin bestehen (kritische Gaskonzentration), beginnen die Fahrzeugblinker und die Status LED erneut zu blinken, bis die Gaskonzentration ein unkritisches Niveau erreicht hat.

1.9.3 Unterbrechen eines Einbruchalarms mit Fahrzeugfunkschlüssel



Taste „entriegeln“ unterbricht den Alarm bzw. entschärft die Anlage. Je nach Fahrzeugtyp kann es hierfür erforderlich sein, die Fahrerhaustüren zu schliessen.

Die Fahrzeugblinker blinken je nach Fahrzeugtyp 1-2 mal, der interne Pieper ertönt 2 mal und die Status LED blinkt nicht mehr.

1.9.4 Unterbrechen eines Gasalarms mit Fahrzeugfunkschlüssel:



Taste „entriegeln“ unterbricht den Alarm bzw. entschärft die Anlage. Wurde der Alarm bei unscharfer Anlage ausgelöst, muß diese erst geschärft werden, (siehe 1.1) um hiernach durch „entriegeln“ den Alarm zu unterbrechen. Je nach Fahrzeugtyp kann es hierfür erforderlich sein, die Fahrerhaustüren zu schliessen.

Die Fahrzeugblinker blinken je nach Fahrzeugtyp 1-2 mal, der interne Pieper ertönt 2 mal und die Status LED blinkt nicht mehr.

1.9.5 Unterbrechen eines Einbruchalarms mit Funkhandsender:



Beliebige Taste unterbricht den Alarm bzw. entschärft die Anlage. Je nach Fahrzeugtyp kann es hierfür erforderlich sein, die Fahrerhaustüren zu schliessen.

Die Fahrzeugblinker blinken 2 mal, der interne Pieper ertönt 2 mal und die Status LED blinkt nicht mehr.

1.9.6 Unterbrechen eines Gasalarms mit Funkhandsender:



Beliebige Taste unterbricht den Alarm bzw. entschärft die Anlage. Wurde der Alarm bei unscharfer Anlage ausgelöst, muß eine beliebige Taste 2 mal nacheinander betätigt werden. Je nach Fahrzeugtyp kann es hierfür erforderlich sein, die Fahrerhaustüren zu schliessen.

Die Fahrzeugblinker blinken 2 mal, der interne Pieper ertönt 2 mal und die Status LED blinkt nicht mehr.

1.9.7 Funkgaswarner verwenden (Zubehör)



Der Funkgaswarner kann mit Hilfe des Druckschalters an dessen schmaler Gehäuseunterseite ein-, bzw. ausgeschaltet werden. Nach dem Einschalten leuchtet die Betriebsanzeige auf der Vorderseite grün. Nach Ablauf der ca. 4 minütigen Reinigungsphase blinkt die Anzeige grün und der Gaswarner überwacht nun die Raumluft auf kritische Konzentrationen von Propan, Butan und Betäubungsgasen.

Spraydosen (Haarspray, Deo, etc.) enthalten brennbare Treibgase, die in höheren Konzentrationen den Gaswarner auslösen können. Auch starke Reinigungsmittel können bei hoher Dosierung durch die in Ihnen enthaltenen Aerosole den Gaswarner auslösen. Wir empfehlen daher, den Gaswarner während des Gebrauchs dieser Substanzen zu deaktivieren.

1.9.8 Kabelschleife verwenden (Zubehör)

Die Kabelschleife kann bei scharfer und bei unscharfer Anlage in die Halterung gesteckt werden. Es können neben Fahrrädern und Motorrollern auch Campingmöbel, Surfboards und viele andere bewegliche Gegenstände gesichert werden. Ist die Kabelschleife in der Halterung platziert, führt Durchtrennen des Kabels oder Entfernen aus der Halterung zum Alarm.

1.9.9 Back up Sirene verwenden (Zubehör)

Die Back up Sirene verfügt über einen integrierten Akku, der über die Bordbatterie geladen wird. Löst nun die Anlage Alarm aus, ertönt die Back up Sirene. Auch bei Wegfall der Versorgungsspannung ertönt die Back up Sirene (Sabotagealarm).

Die Back up Sirene verfügt über einen Schlüsselschalter auf der Geräterückseite. Bewahren Sie den dazugehörigen Schlüssel gut auf, um die Sirene für Servicezwecke deaktivieren zu können. Informieren Sie sich bei Ihrem Händler, wo dieser die Sirene montiert hat.

2. WiPro mit Funkzubehör erweitern

Weitere Funk-Magnetkontakte, Funk-Kabelschleifen, Funk-Handsender und Funk-Gaswarner können während der Erstinstallation wie im Installationshandbuch (Kapitel 1.8) beschrieben gespeichert werden.

Alternativ kann Zubehör auch wie nachfolgend beschrieben in wenigen Schritten an die Zentrale angelernt werden.

1. Fahrerhaustüren schliessen
2. Spannungsversorgung der Zentrale trennen
(Sicherung bzw. Stecker ziehen)
3. Spannungsversorgung wieder herstellen
4. Die grosse Taste eines bereits angelernten Handsenders 5 mal nacheinander betätigen
(WiPro wird hierdurch mehrmals den Zustand ändern und den Anlernmodus durch leuchten der Status LED anzeigen)
5. Neues Zubehör auslösen/betätigen
(WiPro quittiert jeden erfolgreichen Anlernvorgang durch Ertönen des internen Piepers)
6. Spannungsversorgung erneut trennen und wieder herstellen

Das neue Zubehör ist nun angelernt und kann verwendet werden.

Um alle Funk-Komponenten zu löschen wird folgendermaßen verfahren:

1. Fahrerhaustüren schliessen
2. Spannungsversorgung der Zentrale trennen
(Sicherung bzw. Stecker ziehen)
3. Spannungsversorgung wieder herstellen
4. Die kleine Taste des zuerst angelernten Handsenders (Masterhandsender) 5 mal nacheinander betätigen
(WiPro wird hierdurch mehrmals den Zustand ändern, den Speicher leeren und anschliessend in den Anlernmodus wechseln. Das Leeren des Speichers wird durch einen langen Piepton bestätigt.)
5. Entweder neues Zubehör anlernen oder zu Schritt 6 übergehen
6. Spannungsversorgung erneut trennen und wieder herstellen

Bis auf den Masterhandsender ist nun das gesamte Zubehör gelöscht.

Aus Sicherheitsgründen sind sowohl der Anlernbefehl als auch der Löschbefehl nur innerhalb der ersten 30 Sekunden nach dem Wiederherstellen der Spannungsversorgung mit einem bereits im System gespeicherten und dadurch autorisierten Funk-Handsender möglich.



Hersteller/Manufacturer
Thitronik GmbH
Redderkoppel 5
D 24159 Kiel (Germany)

www.thitronik.de
contact@thitronik.de
Tel.: +49 (0)431-66 66 811
Fax: +49 (0)431-66 66 827

 03 4948



WiPro III



Installationshandbuch

DE



Installation manual

GB



Manuel d'installation

FR



Montagehandboek

NL



Manuale di installazione

IT



Installationshåndbog

DK



Installationsbok

SE

Hersteller/Manufacturer

Thitronik GmbH

Redderkoppel 5

D 24159 Kiel (Germany)

www.thitronik.de

kontakt@thitronik.de

Tel.: +49 (0)431-66 66 811

Fax: +49 (0)431-66 66 827

Kapitel	Seite	Inhalt
1		Installation der Anlage
1.1	1	Funktionsbeschreibung
1.2	2	Installationshinweise
1.3	2	Fahrzeugspezifische Besonderheiten
1.4	3	Zubehör
1.5	3	Sonderfunktionen (Lautstärke, Anti-Jamming)
1.6	4	Installationsvorbereitungen
1.7	4	WiPro auf Fahrzeugtyp einstellen
1.8	5	Speichern der Funkkomponenten
1.9	5	Löschen von Funkkomponenten
1.9.1	6	Skizzen
1.9.2	7	Montage der Funk-Magnetkontakte
1.9.3	7	Reichweitentest/ Diagnosemodus
1.9.4	7	Montage des Funk-Gaswarners (Zubehör)
1.9.5	8	Skizzen
1.9.6	9	Montage der Funk-Kabelschleife (Zubehör)
1.9.7	9	Montage und Anschluß externer Sirenen (Zubehör)
1.9.8	9	Montage der Zentrale
1.9.9	10	CAN-Bus Diagnose
1.9.10	10	Testalarm durchführen
2	10-15	Anschluß der Zentrale an die Fahrzeugsysteme
3		Verschiedenes
3.1	16	Technische Daten
3.2	16	Zulassungen
3.3	16	Lieferumfang
3.4	17	Problembeseitigung / Support
3.5	18	Entsorgungshinweise

1.1 Funktionsbeschreibung

WiPro III ist ein speziell für Freizeitfahrzeuge entwickeltes Alarmsystem. Bewegungsmelder, die während des Aufenthalts im Fahrzeug deaktiviert werden müssen und überdies häufig die Ursache für Fehlalarme sind, kommen hier nicht zum Einsatz. Das Resultat ist eine überaus bedienerfreundliche Alarmanlage, die mit nur einem Tastendruck zu bedienen ist und Fehlalarme praktisch ausschließt.

Die Absicherung des Innenraumes erfolgt über Funkmagnetkontakte an Türen, Fenstern und Klappen. Alle Türen, Schiebetüren, Hecktüren und ggf. die Motorhaube, die durch den CAN-Bus erfasst werden, sind über den CAN-Bus Anschluß abgesichert. Bei Fahrzeugen ohne CAN-Bus Anschluß erfolgt die Absicherung der Kabinentüren über die Innenbeleuchtung.

Die Bedienung des Systems erfolgt je nach Fahrzeug über den original Fahrzeugfunkschlüssel oder Thitronik Funk-Handsender. Wird bei aktivierter Alarmanlage eine gesicherte Öffnung geöffnet, zeigt WiPro dies (sofern ordnungsgemäß angeschlossen) durch Einschalten der integrierten Sirene, Einschalten der Fahrzeughupe (nicht bei allen Fahrzeugtypen) und Aktivieren der Warnblinker an. Die Alarmierung schöpft den gesetzlichen Rahmen von 30 Sekunden für Hupe und Sirene, sowie 120 Sekunden für die Warnblinker aus. Nach Ablauf dieser gesetzlich vorgeschriebenen Höchstdauer ist WiPro III automatisch wieder geschärft.

1.2 Installationshinweise

Da bei Arbeiten an der Fahrzeugelektrik Kurzschlußgefahr besteht, ist der Minuspol der Batterie abzuklemmen. Bei zusätzlichen Versorgungsbatterien muß auch hier der Minuspol abgeklemmt werden.

Achtung! Einige Daten der Fahrzeugelektronik gehen beim Abklemmen der Fahrzeugbatterie verloren. Stellen Sie sicher, daß Sie über den Radiocode verfügen, da dieser neu eingegeben werden muß. Auch Daten wie Uhrzeit usw. sind flüchtig und müssen neu eingegeben werden.

Im Fahrzeug montierte Teile müssen so befestigt werden, das sich diese nicht durch Erschütterungen, scharfes Bremsen oder andere Umstände lösen können und Fahrzeugfunktionen wie z.B. Lenkung, Pedale usw. blockieren.

Kabel sind durch entsprechendes Befestigen gegen Durchscheuern bzw. andere mechanische Beanspruchung zu sichern.

Beachten Sie bei allen Arbeiten am Fahrzeug die vom Fahrzeughersteller und Kfz-Handwerk vorgeschriebenen Sicherheits- und Verarbeitungshinweise.

Bitte lesen Sie diese Installationsanleitung aufmerksam, um Probleme bei der Installation zu vermeiden. Bei fehlerhaftem Anschluss kann sowohl das Gerät, als auch das Fahrzeug Schaden nehmen. Sollten während der Installation Probleme auftreten, helfen wir Ihnen gerne weiter. Hilfe ist allerdings nur dann möglich, wenn dieses Handbuch vollständig gelesen und verstanden wurde und eine ausreichende, fachliche Qualifikation besteht.

1.3 Fahrzeugspezifische Besonderheiten

Allgemein: Alle Fahrzeigtüren, die vom Bordcomputer erfasst werden, benötigen keinen Funk-Magnetkontakt, da bei ordnungsgemäsem Anschluss der WiPro Zentrale an die Fahrzeugsysteme diese Türen über den CAN-Bus mit abgesichert sind. Dies ist auch bei vollintegrierten Fahrzeugen der Fall, bei denen der Aufbauhersteller die Türkontakte des Basisfahrzeuges angeschlossen hat. Dies ist der Fall, wenn eine geöffnete Tür auf der Multifunktionsanzeige/ Kombiinstrument angezeigt wird.

Ford Transit: Die Steuerung der Alarmanlage über den Fahrzeugschlüssel erfordert fahrzeugseitig die „Deadlock-Funktion“ (Doppelverriegelung).

Mercedes Sprinter: Die Fahrzeughupe wird nicht angesteuert. Es wird empfohlen, die Sirene im Motorraum zu montieren, bzw. eine Back up Sirene zu verwenden.

Renault Master: bis BJ2011 Die Fahrzeughupe wird nicht angesteuert. Es wird empfohlen, die Sirene im Motorraum zu montieren, bzw. eine Back up Sirene zu verwenden.

VW T5: Die Fahrzeughupe wird nicht angesteuert. Es wird empfohlen, die Sirene im Motorraum zu montieren, bzw. eine Back up Sirene zu verwenden.

1.2 Installationshinweise

Da bei Arbeiten an der Fahrzeugelektrik Kurzschlußgefahr besteht, ist der Minuspol der Batterie abzuklemmen. Bei zusätzlichen Versorgungsbatterien muß auch hier der Minuspol abgeklemmt werden.

Achtung! Einige Daten der Fahrzeugelektronik gehen beim Abklemmen der Fahrzeugbatterie verloren. Stellen Sie sicher, daß Sie über den Radiocode verfügen, da dieser neu eingegeben werden muß. Auch Daten wie Uhrzeit usw. sind flüchtig und müssen neu eingegeben werden.

Im Fahrzeug montierte Teile müssen so befestigt werden, das sich diese nicht durch Erschütterungen, scharfes Bremsen oder andere Umstände lösen können und Fahrzeugfunktionen wie z.B. Lenkung, Pedale usw. blockieren.

Kabel sind durch entsprechendes Befestigen gegen Durchscheuern bzw. andere mechanische Beanspruchung zu sichern.

Beachten Sie bei allen Arbeiten am Fahrzeug die vom Fahrzeughersteller und Kfz-Handwerk vorgeschriebenen Sicherheits- und Verarbeitungshinweise.

Bitte lesen Sie diese Installationsanleitung aufmerksam, um Probleme bei der Installation zu vermeiden. Bei fehlerhaftem Anschluss kann sowohl das Gerät, als auch das Fahrzeug Schaden nehmen. Sollten während der Installation Probleme auftreten, helfen wir Ihnen gerne weiter. Hilfe ist allerdings nur dann möglich, wenn dieses Handbuch vollständig gelesen und verstanden wurde und eine ausreichende, fachliche Qualifikation besteht.

1.3 Fahrzeugspezifische Besonderheiten

Allgemein: Alle Fahrzeugtüren, die vom Bordcomputer erfasst werden, benötigen keinen Funk-Magnetkontakt, da bei ordnungsgemäsem Anschluss der WiPro Zentrale an die Fahrzeugsysteme diese Türen über den CAN-Bus mit abgesichert sind. Dies ist auch bei vollintegrierten Fahrzeugen der Fall, bei denen der Aufbauhersteller die Türkontakte des Basisfahrzeuges angeschlossen hat. Dies ist der Fall, wenn eine geöffnete Tür auf der Multifunktionsanzeige/ Kombiinstrument angezeigt wird.

Ford Transit: Die Steuerung der Alarmanlage über den Fahrzeugschlüssel erfordert fahrzeugseitig die „Deadlock-Funktion“ (Doppelverriegelung).

Mercedes Sprinter: Die Fahrzeughupe wird nicht angesteuert. Es wird empfohlen, die Sirene im Motorraum zu montieren, bzw. eine Back up Sirene zu verwenden.

Renault Master: bis BJ2011 Die Fahrzeughupe wird nicht angesteuert. Es wird empfohlen, die Sirene im Motorraum zu montieren, bzw. eine Back up Sirene zu verwenden.

VW T5: Die Fahrzeughupe wird nicht angesteuert. Es wird empfohlen, die Sirene im Motorraum zu montieren, bzw. eine Back up Sirene zu verwenden.

1.4 Zubehör

Als Zubehör sind weitere Funk-Magnetkontakte, Funk-Handsender, Funk-Kabelschleifen, Funk-Gaswarner, sowie ein GSM-Telemetriemodul (Pro-finder) zur Fahrzeugortung erhältlich.

Mit weiteren **Funk-Magnetkontakten** (Art. Nr.: 100757 schwarz, 100758 weiß) können Stauklappen, Fenster, Türen, Dachluken und sogar Dachboxen gesichert werden.

Funk-Handsender (Art.: 100756) ermöglichen z.B Familienmitgliedern das System zu steuern und Zutritt zum Fahrzeug zu erlangen.

Mit der **Funk-Kabelschleife** (Art. Nr.: 100761) können mobile Güter außerhalb des Fahrzeuges, wie z.B. Fahrräder, Motorroller, Surfboards, Campingmöbel, etc... gegen unbefugtes Entwenden gesichert werden.

Durch den Einsatz eines oder mehrerer **Funk-Gaswarners** (Art.Nr.: 100759) können Sie sich vor Bedrohungen durch Gaslecks Ihrer Gasversorgung und Angriffen mit Betäubungsgasen schützen. Der Gaswarner meldet die Anwesenheit von gefährlichen Gasen in der Raumluft umgehend an die WiPro, die ihrerseits Alarm gibt.

Pro-finder (Art.Nr.: 100699) versendet im Alarmfall SMS an bis zu 10 frei wählbare Telefonnummern. Als weitere Sicherheitsfunktion wird bei Erreichen eines kritischen Batteriezustandes der Versorgungsbatterie eine SMS mit Angabe der aktuellen Batteriespannung verschickt. Weiterhin können per SMS z.B. Klimaanlage oder Heizung ein- bzw. ausgeschaltet werden. Auch die Alarmanlage kann per SMS ein- bzw. ausgeschaltet werden. Durch Anrufen des **Pro-finders** können außerdem jederzeit Statusabfragen angefordert werden, die Informationen über den Status der WiPro enthalten, sowie Angaben über Batteriezustand, etc...

Der integrierte GPS-Empfänger ermöglicht es, ein gestohlenen Fahrzeug aufzufinden. Im Falle eines Diebstahls des Fahrzeuges, wird automatisch eine Alarm SMS mit Angabe der Fahrzeugposition und Geschwindigkeit versendet.

Durch Anrufen des Pro-finders können außerdem jederzeit Statusabfragen angefordert werden, die ebenfalls Position, Geschwindigkeit, Batteriezustand etc... enthalten.

1.5 Sonderfunktionen

Lautstärke der internen Sirene reduzieren:

Zum Reduzieren der Lautstärke stellen Sie Schalter 8 des DIP-Schalters (A) in Skizze 2 auf Seite 6 auf die Position ON.

Störsenderalarm (Anti-Jamming Alarm) deaktivieren:

Sollte sich Ihr Fahrzeug öfter in einem Gebiet aufhalten, in dem illegal auf der Sendefrequenz der WiPro III gesendet wird, kann dies zu unerwünschten Alarmen führen.

Um die Störsenderalarmfunktion zu deaktivieren stellen Sie Schalter 7 des DIP-Schalters (A) in Skizze 2 auf Seite 6 auf die Position ON.

1.6 Installationsvorbereitungen

Legen Sie die nachfolgend aufgeführten Werkzeuge und Materialien bereit:

- Kreuzschlitzschraubendreher
- Voltmeter
- Bohrer 8mm
- Isolierband
- Ringöse
- evtl. Schrumpfschlauch
- Reinigungsmittel bzw. Entfettungsmittel
- Quetschkabelschuhzange
- Akkuschrauber
- Steckschlüsselsatz
- Stoßverbinder
- Kabelbinder
- Reinigungstuch zum Entfetten

Wählen Sie einen geeigneten Montageort für die Zentrale sowie für den bzw. die Funk-Magnetkontakte und weiteres Zubehör.

Zubehör wie z.B. Funk-Magnetkontakte, Funk-Gaswarner und Funk-Kabelschleife sollten vor der Montage angelernert werden. (siehe 1.8)

1.7 WiPro auf Fahrzeugtyp einstellen

Öffnen Sie das Gehäuse der Zentrale (A), auf Seite 6 Skizze 1 durch vorsichtiges Aufhebeln des Gehäusedeckels.

Stellen Sie den DIP-Schalter (A) in Skizze 2 auf Seite 6 entsprechend Tabelle 1 ein. Ist Ihr Fahrzeug nicht in der Liste enthalten, bzw. älteren Baujahres, schliessen Sie es bitte herkömmlich an (siehe Universalanschlußplan, Seite 11) und stellen sicher, daß die Schalter 1-4 in Stellung **off** sind.

Die Einstellungen müssen in spannungsfreiem Zustand erfolgen. Stellen Sie sicher, das weder der 20 polige Stecker, noch der Stecker zuu Pro-finder eingesteckt sind.

Tabelle 1

Fahrzeuge ab Bj 2006	Baujahre	Schalter 1	Schalter 2	Schalter 3	Schalter 4
Fiat Ducato Citroen Jumper Peugeot Boxer Iveco Daily	ab 2006	off	on	off	off
Ford Transit	ab 2006	on	on	off	off
Mercedes Sprinter VW Crafter	ab 2006	on	off	off	off
Renault Master Opel Movano Nissan Interstar	2006 bis 2011	on	on	on	off
New Renault Master	ab 2011	off	on	on	off
VW T5	2006 bis 2009	on	off	on	off
VW T5 Facelift	ab 2010	on	off	on	off

1.8 Speichern von Funk-Magnetkontakten, Funk-Handsendern, etc...

!! Im Auslieferungszustand sind keine Funk-Magnetkontakte, etc... gespeichert !!

Wird dieses Kapitel nicht ausgeführt, kann die Alarmanlage die Signale der Funkkomponenten nicht auswerten und die Funkkomponenten können keinen Alarm auslösen.



Stecken Sie den 20-poligen Stecker „A“ (Skizze 1, Seite 6) ein.



Auf der Gehäusevorderseite (Skizze 1, Seite 6) drücken Sie nun den Taster „B“ bis die Zentrale einen langen Piepton abgibt und die Status LED leuchtet.

Alternativ kann der Anlernmodus auch wie in der Bedienungsanleitung beschrieben aktiviert werden.



Aktivieren Sie nun jeden zu speichernden **Funk-Magnetkontakt** wie in Skizze 4 dargestellt (beide Teile voneinander entfernen, bis die LED („C“) blitzt. bzw. drücken Sie eine der Tasten „A“ oder „B“ des **Funk-Handsenders** wie in Skizze 5 dargestellt. **Funk-Gaswarner** sind zum Speichern einzuschalten und **Funk-Kabelschleifen** aus der Halterung zu entfernen.



Nach jedem erfolgreichen Speichervorgang ertönt ein kurzer Piepton und die Status LED erlischt kurz.



Zum Beenden des Anlernmodus drücken Sie kurz erneut den Taster „B“ an der Gehäusevorderseite. Die Zentrale gibt einen Doppelpeton ab und die Status LED erlischt.

1.9 Löschen von Funkkomponenten

Sender können nur komplett gelöscht werden, indem der Speicher geleert wird.

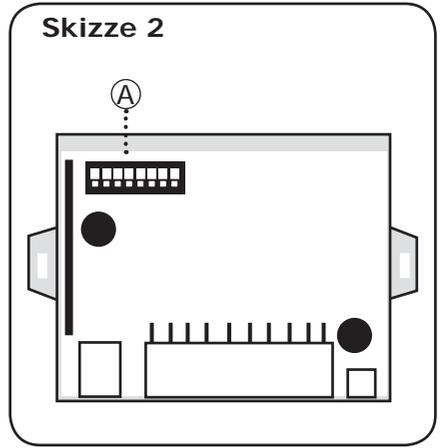
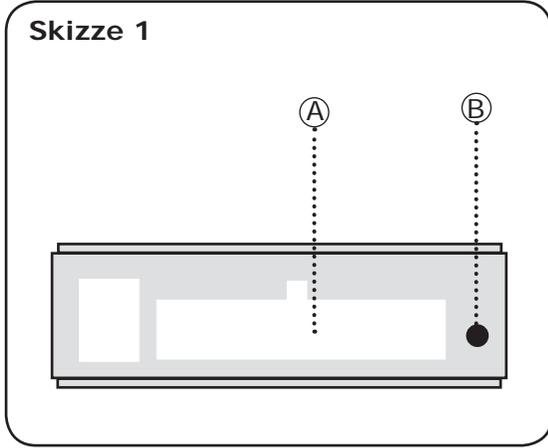


Auf der Gehäusevorderseite (Skizze 1, Seite 6) halten Sie den Taster „B“ gedrückt, während Sie den 20-poligen Stecker einstecken, bis die Zentrale einen langen Piepton abgibt. Alle Sender sind nun gelöscht.

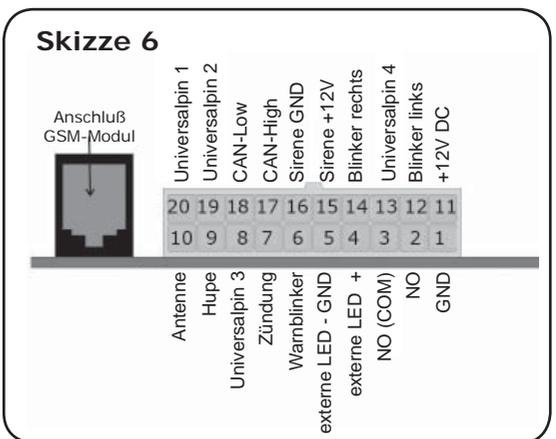
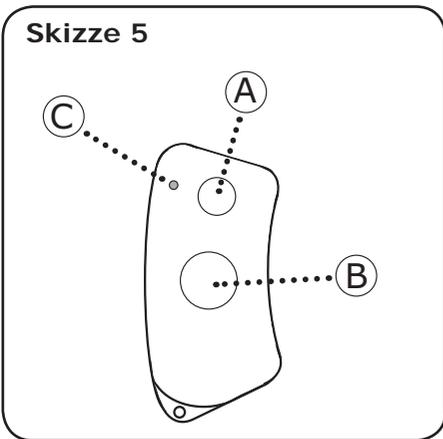
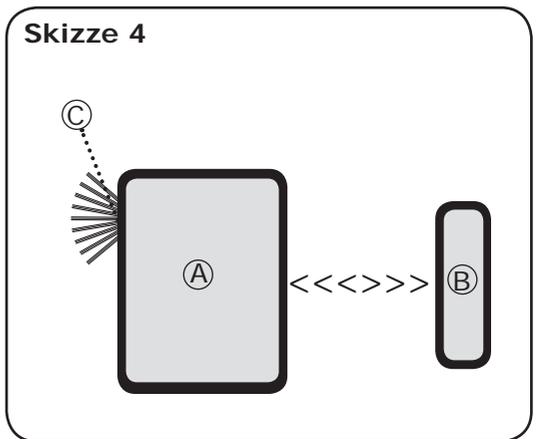
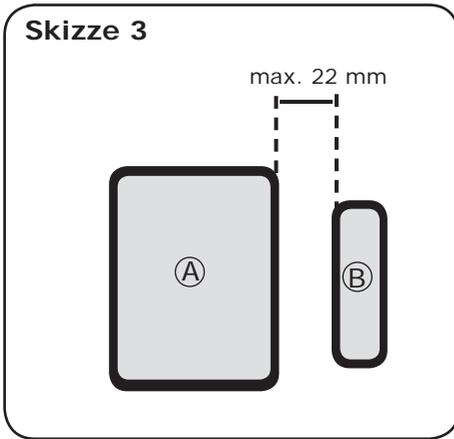
Wichtig!

Wie Sie Funkkomponenten nachträglich, ohne Zugriff auf die Zentrale speichern, erfahren Sie in der Bedienungsanleitung im Kapitel 2.1

1.9.1 Skizzen



DE



1.9.2 Montage der Funk-Magnetkontakte

Wählen Sie die Montageorte für die Funk-Magnetkontakte. Die Sender können sowohl auf dem Fenster, als auch auf dem Rahmen montiert werden (Siehe Skizzen auf Seite 8). Der Abstand zwischen Sender (Skizze 3, Teil A, Seite 6) und Magnet (Skizze 3, Teil B, Seite 6) darf ca. 22 mm betragen. Ein größerer Abstand aktiviert den Sendevorgang (LED blitzt. Skizze 4, C) und löst bei aktivierter Anlage Alarm aus.



Bevor die Funk-Magnetkontakte mit Hilfe der Klebepads montiert werden, führen Sie einen Reichweitentest durch.



Fixieren Sie hierzu die bereits angelearnen Sender und die Magnete mit Klebeband an den ausgewählten Montageorten und folgen den weiteren Anweisungen wie unter 1.9.3 beschrieben.

Die Klebefläche muß sauber, trocken und fettfrei sein. Mit entsprechendem Reinigungsmittel vorbehandeln.

Nicht bei Oberflächentemperaturen unter 15°C verarbeiten.
Die Klebepads erreichen ihre Endfestigkeit erst nach ca. 24 Stunden.



Bei Montage an der Heckgarage sind Montageadapter (Art.Nr.: 100428 schwarz oder 100729 weiß) zur Optimierung der Sendeleistung und Überbrückung zu großer Abstände zu verwenden.

1.9.3 Reichweitentest/ Diagnosemodus



Drücken Sie kurz den Taster „B“ an der Zentrale (Skizze 1 Seite 6). Die Status LED am Kabelbaum beginnt zu blinken. WiPro III ist nun im Diagnosemodus.



Die Zentrale quittiert jeden empfangenen Sendevorgang, eines angelearnen Senders, mit einem akustischen Signal.



Ertönt kein Quittierungston, ist der Sender nicht angelearnert (1.8 wiederholen), oder durch Metallteile abgeschirmt. In diesem Fall wählen Sie einen anderen Montageort, oder Montageadapter (Art.Nr. 100428 oder 100729) verwenden.



Um den Diagnosemodus zu beenden, drücken Sie erneut kurz den Taster „A“. Die LED erlischt.

1.9.4 Montage des Funk-Gaswarners (Zubehör)

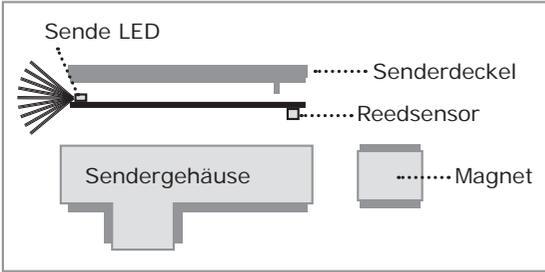


Wählen Sie einen geeigneten Montageort für den Funk-Gaswarner. Der Montageort sollte nicht in unmittelbarer Nähe zu Heizungsausströmern und Blei/Säure Batterien liegen. Auch die direkte Nähe zu starken Reinigungsmitteln, Benzin und anderen Brennstoffen sollte vermieden werden.

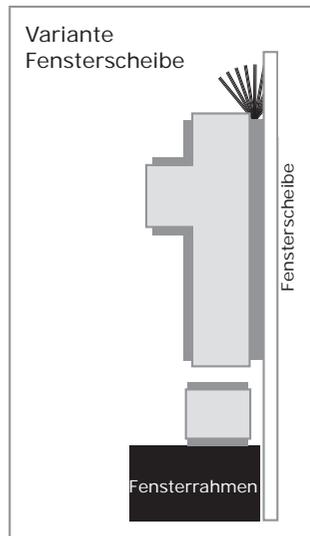
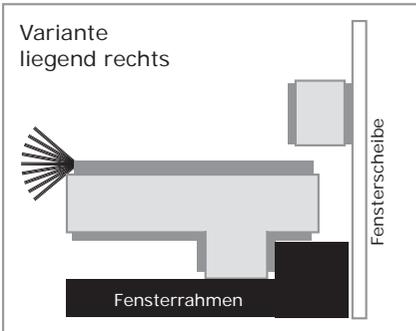
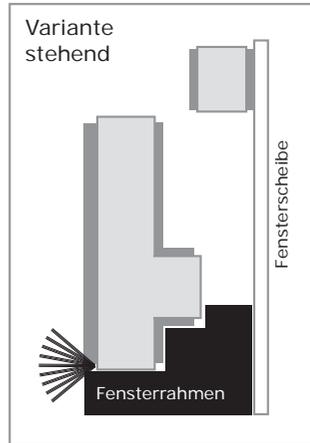
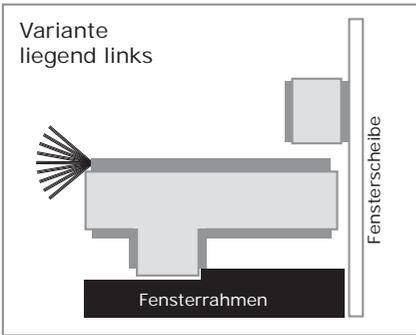
Die ideale Montagehöhe ist am tiefsten Punkt des Fahrzeuges knapp oberhalb des Fußbodens (ca. 10-20cm).

Führen Sie nun auch mit dem Funk-Gaswarner einen Reichweitentest, wie unter 1.9.3 beschrieben, durch. Montieren Sie den Funk-Gaswarner nun mit Hilfe der im Handbuch des Funk-Gaswarners enthaltenen Bohrschablone und schließen Sie die Spannungsversorgung an. (braun= +12V / weiß= Masse)

1.9.5 Skizzen



Das Sendergehäuse kann, je nach Rahmen und Platzverhältnissen bzw. Abständen zur Scheibe, liegend (links oder 180° gedreht- rechts) oder auf der Seite stehend befestigt werden. Während das Sendergehäuse gedreht wird, behalten die Platine mit Sende-LED, Reedsensor und Senderdeckel ihre Ausrichtung zum Magneten.



Z.B. Dometic AGP7 oder Seitz AGS5 und ähnliche

Sollte aus Platzgründen eine Montage des Senders auf dem Fensterrahmen nicht möglich sein, kann der Sender wie rechts abgebildet auch auf der Fensterscheibe montiert werden.

Sollte eine Befestigung mit den beiliegenden Klebepads nicht möglich sein, kann das Sendergehäuse mit Schrauben befestigt werden. Unterhalb der Platine befinden sich Markierungen für die Schrauben.



Bitte für weiterführende Informationen und Videoanleitungen QR-Code scannen.

www.thitronik-automotive.de/support.html

1.9.6 Montage der Funk-Kabelschleife (Zubehör)

Wählen Sie einen geeigneten Montageort am Heck des Fahrzeuges, oder an einer der Seiten. Sie können weitere Halter als Zubehör (Art.Nr.: 100649) erwerben, um die Kabelschleife an verschiedenen Bereichen des Fahrzeuges zu verwenden.



Führen Sie nun auch mit der Funkkabelschleife einen Reichweitentest, wie unter 1.9.3 beschrieben, durch. Entfernen der Kabelschleife aus dem Halter löst einen Sendevorgang aus.



Befestigen Sie den Halter der Kabelschleife mit den beiliegenden Schrauben an dem gewünschten Montageort. Wird die Außenhaut des Fahrzeuges durchbohrt, dichten Sie die Bohrlöcher mit Sikaflex ab, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

DE

1.9.7 Montage und Anschluß externer Sirenen (Zubehör)

Wählen Sie einen geeigneten Montageort im Fahrzeuginneren oder im Motorraum. Bei der Verlegung von Kabeln ist darauf zu achten, daß diese sich nicht im Bewegungsradius von beweglichen Fahrzeugteilen befinden, ausreichenden Abstand zu heißen Motorteilen haben, und nicht durch Scheuern an scharfen Kanten beschädigt werden können. Die Sirene darf sich nicht durch Vibrationen, scharfes Abbremsen, oder sonstige Umstände lösen können und dadurch die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges beeinträchtigen. Die Sirene muß, wie auch die Kabel, ausreichenden Abstand zu heißen Motorteilen haben.

Sirene ohne Akku

Das rote Kabel der Sirene mit dem weissen Kabel des Kabelbaumes verbinden und das schwarze Kabel der Sirene mit dem weiss/schwarzen Kabel des Kabelbaumes verbinden.

Back Up Sirene mit Akku

besitzt einen integrierten Akku, der über die rote (+12V) und die schwarze (Masse) Leitung permanent geladen wird. Diese Leitungen sind an die Bordspannung anzuschließen. Bei Wegfall der Versorgungsspannung ertönt die Back up Sirene (nur wenn über Schlüsselschalter aktiviert.)

Die weiße Leitung der Back up Sirene ist mit der weißen Leitung der Zentrale (Sirene +12V) zu verbinden. Die blaue Leitung (negativer Trigger) der Back up Sirene wird nicht benötigt (bitte isolieren). Liegt an der weißen Leitung eine positive Spannung an, ertönt die Back up Sirene (nur wenn über Schlüsselschalter aktiviert.)

1.9.8 Montage der Zentrale

Wählen Sie einen geeigneten Montageort im Fahrzeuginnenraum der die Zentrale vor schnellem Zugriff schützt. Wählen Sie idealerweise einen Montageort nahe der Zentralelektronik des Fahrzeuges, um die Kabelwege kurz zu halten. Die Befestigung kann mit den beiliegenden Klebepads, oder den ebenfalls enthaltenen Kunststoffteilen erfolgen. Die Kunststoffflansche müssen mit etwas Klebstoff am Gehäuse fixiert werden. Bei der Verlegung von Kabeln ist darauf zu achten, daß diese sich nicht im Bewegungsradius von beweglichen Fahrzeugteilen, oder Pedalen befinden.

1.9.9 CAN-Bus Diagnose

Um festzustellen, ob WiPro CAN-Bus Daten empfängt, aktivieren Sie den Diagnosemodus.



Drücken Sie kurz den Taster „B“ an der Zentrale (Skizze 1 Seite 6). Die Status LED am Kabelbaum beginnt zu blinken. WiPro ist nun im Diagnosemodus.



Während WiPro im Diagnosemodus ist, betätigen Sie den Funkschlüssel des Fahrzeuges, oder aktivieren den Warnblinker. Beides führt zu auswertbarem Datenverkehr auf dem CAN-Bus.



Werden CAN-Bus Daten empfangen, blinkt bzw. flackert die Status LED je nach Datenrate des Bussystems.



Zeigt die Status LED keine Reaktion, ist die Verbindung fehlerhaft, oder CAN-H und CAN-L wurden vertauscht.

1.9.10 Testalarm durchführen

Nach abgeschlossener Montage und Anschluß der Zentrale an die Fahrzeugsysteme (Kapitel 2) sollte mit jedem angelerten Sender (Funk-Magnetkontakt, Funk-Kabelschleife, Funk-Gaswarner) ein Testalarm durchgeführt werden.



Aktivieren Sie WiPro und öffnen Sie einen der angelerten Funk-Magnetkontakte.



Die Sirene ertönt, die Fahrzeugblinker blinken, und je nach Fahrzeugtyp ertönt die Hupe.



Wiederholen Sie den Vorgang mit jedem angelerten und montierten Sender. Für einen Testalarm mit einer Kabelschleife entfernen Sie diese bei aktiviertem System aus dem Halter.



Für einen Testalarm mit einem Funk-Gaswarner, schalten Sie diesen ein und warten bis die Vorheizphase vorüber ist (Betriebsanzeige blinkt grün). Strömen Sie den Funk-Gaswarner nun mit Feuerzeuggas an. Die Betriebsanzeige blinkt schnell und WiPro III gibt Alarm wie im Benutzerhandbuch beschrieben.



Um einen Testalarm mit den Fahrerhaustüren durchzuführen, öffnen Sie eine dieser Türen von innen, während WiPro aktiviert ist.

!! Ein Testalarm mit den Fahrerhaustüren (bei Anschluss über den Innenbeleuchtungseingang ist frühestens 60 Sekunden nach Aktivierung möglich!!

2 Anschluß der Zentrale an die Fahrzeugsysteme

Schließen Sie die Kabel der WiPro III entsprechend des Steckerbelegungsplanes auf Seite 11 und mit Hilfe der Anschlußpläne auf den Seiten 12 bis 15 an. Anschlußarbeiten sind in spannungsfreiem Zustand auszuführen. Enden nicht benötigter Leitungen sind zu isolieren, um Kurzschlüsse oder Fehlfunktionen zu verhindern.

Steckerbelegung des 20-poligen Anschlußsteckers

Pin	Farbe	Abkürzung	Funktion	Besonderheiten
1	schwarz	sw	Masse (Klemme 31)	
2	braun	bn	Alarめingang NO	Aktiviert bei scharfer und unscharfer Anlage einen Alarm. Eingang für herkömmlichen Gaswarner (G.A.S.-pro). Schliesserkontakt. Grün isolieren bei Nichtgebrauch!
3	grün	gn	Alarめingang COM	
4	rot	rt	Status LED	Weisser Steckverbinder ist mit dem Gegenstück der Status LED zu verbinden.
5	schwarz	sw	Status LED	
6	rot/pink	rt/p	Smart Blinker	Leistungslose Blinkersteuerung (siehe fahrzeugspezifische Anschlußpläne)
7	gelb	ge	Zündung (Klemme 15)	
8	beige	be	Universalpin 3	Siehe Anschlußplan Renault Master u. Baugleiche
9	pink	p	Hupensignal	Leistungslose Hupensteuerung (siehe fahrzeugspez. Anschlußpläne)
10	weiss	ws	Antenne	Nicht kürzen oder aufwickeln!!
11	rot	rt	+12/24V (Klemme 30)	Sicherung 10A verwenden
12	grau	gr	Blinker links	
13	grau/schwarz	gr/sw	Universalpin 4	Nicht verwendet (Bitte isolieren!)
14	grau	gr	Blinker rechts	
15	weiss	ws	Sirene +12V	Mit rotem Sirenenkabel verbinden, bzw. mit weissem Kabel der Back up Sirene.
16	weiss/schwarz	ws/sw	Sirene Masse	Mit schwarzem Sirenenkabel verbinden.
17	weiss/orange	ws/or	CAN-High	Anschluß nur durch Fachpersonal!!!
18	violett/orange	vt/or	CAN-Low	
19	blau/schwarz	bl/sw	Universalpin 2	Eingang Innenbeleuchtung. Siehe Universalanschlußplan.
20	blau	bl	Universalpin 1	Bei Ford Transit zur Auswertung der ZV Signale (Steuerung der WiPro mit Fahrzeugfunkschlüssel). Siehe Anschlußplan Ford Transit

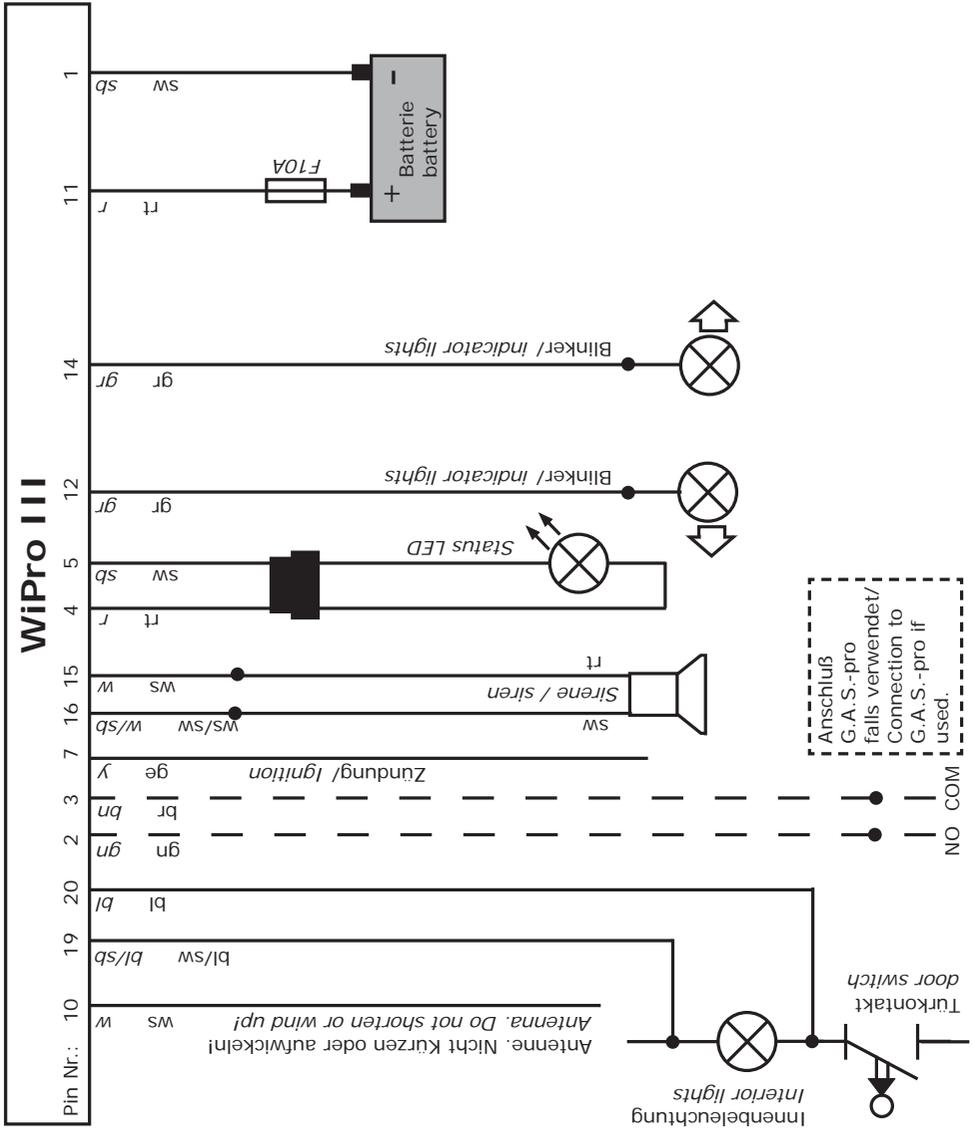
Fachhändler erhalten auf Anfrage fahrzeugspezifische Einbauunterlagen mit genauen Angaben zum Anschluß des CAN-Bus, Smartblinker, Hupe, ZV Auswertung uvm.. Darin enthalten sind fahrzeugspezifische Steckerbelegungen und Lage der Bauteile.



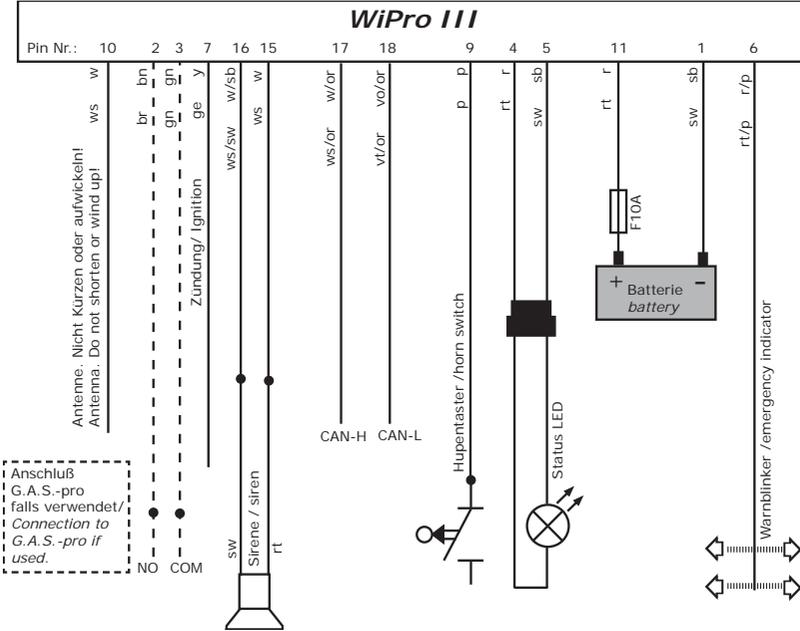
Universalanschlußplan

Dieser Anschlußplan zeigt die Anschlußmöglichkeiten von WiPro an Fahrzeuge ohne CAN-Bus Technologie.

DE

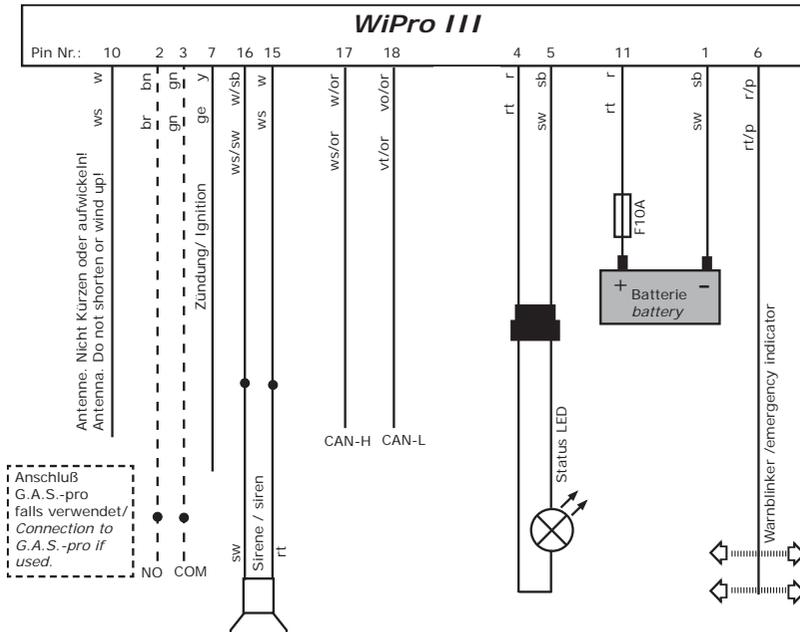


Anschlußplan für: Renault Master ab Baujahr 2011



DE

Anschlußplan für: VW T5 ab Baujahr 2006



3.1 Technische Daten

Zentrale

Spannungsversorgung (U _{in}):	9-30VDC
Sirenausgang:	9-30V (=U _{in})/1A
Blinkerausgang:	60W
Stromaufnahme:	ca. 11mA
Anlernbare Sender max.:	100
Empfangsfrequenz:	868,35Mhz
Anzahl Codes:	>4mrd. (>4.000.000.000)
Temperaturbereich:	-10°C bis +80°C
Schnittstellen:	RJ11 (Ausgang für Pro-finder zur Alarmweiterleitung) CAN-Bus Schnittstelle

Funk-Handsender 868, Funk-Magnetkontakt 868

Sendeleistung:	<10mW
Reichweite max.:	75m in freiem Feld
Batterietyp Sender:	CR2032 (Knopfzelle/3V)
Batterielebensdauer:	ca. 2 Jahre
Sendefrequenz:	868,35Mhz
Anzahl Codes:	>4mrd. (>4.000.000.000)
Temperaturbereich:	-10°C bis +60°C

Vorsicht!

**Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Austausch der Batterie!
Entsorgung gebrauchter Batterien nach Anleitung.**

3.2 Zulassungen



Diese Alarmanlage für Freizeitfahrzeuge ist geprüft und freigegeben gemäß ECE-Regelung Nr. 10, Regelungsstand 03.

3.3 Lieferumfang

WiPro III Zentrale, Anschlußkabel, Funk-Handsender 868, Funk-Magnetkontakt 868 mit Klebepads, Sicherungshalter mit Sicherung 10A, Status LED mit Anschlußkabel, 1x Warnaufkleber, Installationshandbuch, Bedienungsanleitung

Bei fahrzeugspezifischen Sets weicht der Lieferumfang ab. Je nach Fahrzeugtyp beinhaltet der Kabelbaum andere Kabel, Montagematerial kann abweichen und Funk-Handsender sowie Funk-Magnetkontakt können entfallen.

3.4 Problembeseitigung

Sollte der nachfolgende Abschnitt nicht zum Erfolg führen, oder ein anderes Problem als hier beschrieben auftreten, setzen Sie sich bitte mit unserem technischen Support in Verbindung: +49(0)431-66 66 811

Problem

WiPro reagiert nicht auf die Befehle des Fahrzeugfunkschlüssels, die Zentralverriegelung funktioniert jedoch.

Mögliche Ursache

Das Fahrzeug ist nicht in Tabelle 1 unter 1.7 aufgeführt.

Der DIP-Schalter ist nicht wie in Tabelle 1 beschrieben codiert.

CAN-High und CAN-Low wurden vertauscht.

Die CAN Verbindung ist nicht korrekt ausgeführt.

Problem

Es wird beim Scharfschalten ein offener Funkmagnetkontakt signalisiert, obwohl alle Kontakte geschlossen sind.

Mögliche Ursache

WiPro wurde von der Betriebsspannung getrennt und „kennt“ den Zustand eines oder mehrerer Kontakte nicht mehr.

Lösung: Öffnen und schliessen Sie alle Kontakte mehrmals.

Problem

Trotz geringer Entfernung zur Zentrale wird ein Kontakt nicht empfangen.

Mögliche Ursache

Der Kontakt ist nicht angelernt.

Lösung: Kontakt anlernen.

Die Empfangsantenne befindet sich hinter abschirmendem Metall oder hat Kontakt zu einer metallischen Struktur, die den Empfang beeinträchtigt.

Lösung: Verändern Sie die Lage der Zentrale bzw. der Antenne.

Zwischen Sender und der Zentrale befindet sich abschirmendes Metall wie z.B. ein Gaskasten oder ähnliches.

Lösung: Verändern Sie die Lage des Senders.

Problem

Kontakte an Heckgaragenklappen werden nicht zuverlässig empfangen.

Mögliche Ursache

Der Kontakt ist auf metallischem Material montiert, das die Antenneneigenschaften negativ beeinflusst.

Lösung: Montageadapter (Art. Nr.: THZ-1-00004) verwenden.

3.5 Entsorgungshinweise



Bei Ausserbetriebnahme des Gerätes bitte nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Die kommunalen Sammelstellen halten geeignete Entsorgungsbehälter für elektronische Geräte bereit.



Die Verpackungsmaterialien führen Sie bitte dem Wertstoffrecycling zu.

Einbaudetails

Um Ihnen eventuellen, späteren Service an der Anlage zu vereinfachen, haben Sie nachfolgend die Möglichkeit einige Notizen zu machen, die später hilfreich sein können.

Anzahl Funkmagnetkontakte: Anzahl Handsender:

Anzahl Funkgaswarner: Anzahl Funkkabelschleifen:

Lage der Zentrale:

Lage des Pro-finder:

Lage der GPS Antenne:

Separate Sicherung montiert: Nein Ja Größe (A)

Lage der Sicherung:

Fahrzeugseitige Sicherung verwendet: Nein Ja Größe (A)

Sicherungsnummer: Lage der Sicherung:

Seriennummer des Gerätes:

Sonstiges:

Pro-finder

***Telemetriemodul zur Flottenüberwachung
und Steuerung***

***Telemetry module for fleet monitoring
and control***

***Module de télémétrie pour géolocalisation
et gestion de flotte***

***Telemetrimodul för övervakning
och styrning av fordon***



Bedienungs- und Montageanleitung



Operating and installation instructions



Instructions de service et de montage



Användnings- och monteringsinstruktion

Inhalt

Kapitel	Seite	Inhalt
1		Installation
1.1	1	Lieferumfang
1.2	1	Montageort wählen
1.3	2	Anschlüsse, Anzeigen und Bedienelemente
1.4	2-3	Auswahl der Betriebsart
1.5	4	Anschluß des Moduls
1.6	4	Montage der GPS-Antenne (Option)
1.7	4-5	Anschluß der GPS-Antenne (Option)
1.8	6-8	Programmieren der Zielrufnummern
1.9	9	Löschen der Zielrufnummern
1.10	9	Anzeige der Betriebszustände (Status LED)
2		Handhabung des Moduls
2.1	10-11	Erklärung der empfangenen Meldungen
2.2	12	Alarmanlage per SMS steuern
2.3	12	Alarmanlage per Anruf steuern
2.4	13	Geofencing
2.5	13	Statusbericht anfordern
2.6	13	Positionsabfrage mit Smartphone
2.7	14	Ausgänge per SMS steuern
2.8	15	Fahrzeug wiederfinden
3		Verschiedenes
3.1	16	Technische Daten
3.2	16	Konformität / Richtlinien
3.3	16	Entsorgungshinweise
3.4	16	Technische Unterstützung

Haftungsausschluß:

Pro-finder kann wie jedes Alarmsystem einen Diebstahl lediglich melden, jedoch nicht verhindern. Es ist daher notwendig, sich entsprechend umsichtig zu verhalten und das Fahrzeug ausreichend gegen unbefugte Benutzung zu sichern.

Thitronik übernimmt keinerlei Haftung für entwendete Wertgegenstände und oder Fahrzeuge oder durch Einbruch am Fahrzeug entstandenen Schaden und unsachgemäße Handhabung bzw. Installation des Gerätes.



Lesen Sie die folgenden Anweisungen bitte aufmerksam, um Fehlbedienungen zu vermeiden.



1.1 Lieferumfang



- 1 Pro-finder
- 2 Antenne
- 3 Kabelbaum
- 4 Sicherungshalter
- 5 Flachsicherung 3A
- 6 Befestigungsschrauben
- 7 Anschlußkabel WiPro III/"all in one"

1.2 Montageort wählen

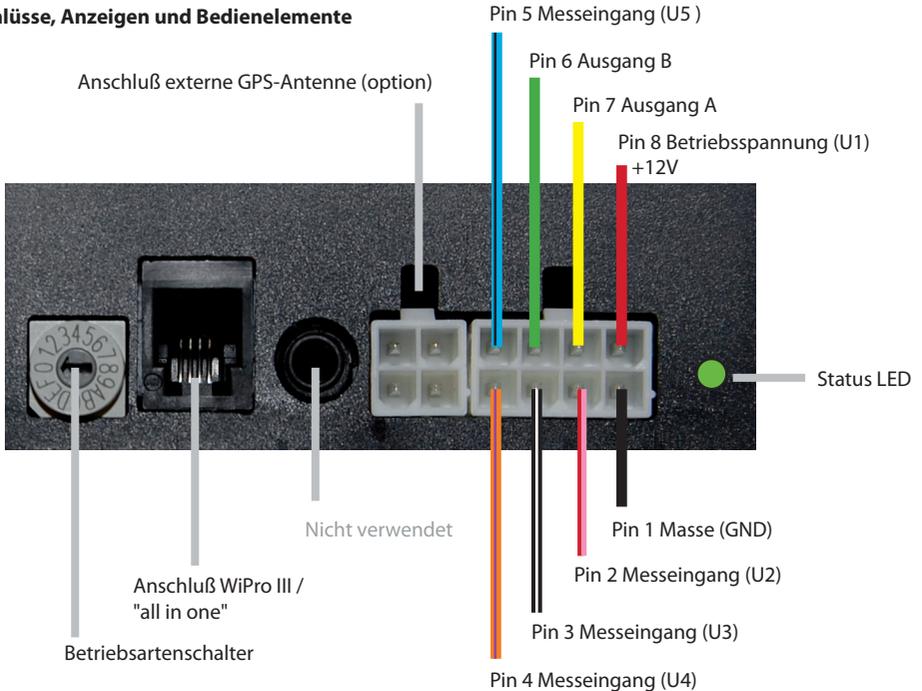


Wählen Sie einen Montageort, der ausreichend gegen unbefugten Zugriff gesichert ist und dennoch für eventuelle Servicearbeiten wie z.B. Kartentausch zugänglich ist.

Der Montageort muß sich im Fahrzeuginneren befinden. Keinesfalls darf das Gerät im Motorraum montiert werden. Da Pro-finder über einen integrierten GPS-Empfänger verfügt, muß die Geräteoberseite nach oben zeigen und es muss „freie Sicht“ zum Satelliten gewährleistet sein. Kunststoffe, Glas und Holz werden vom GPS-Signal durchdrungen und beeinträchtigen die „freie Sicht“ zum Satelliten nicht.

Soll eine externe GPS-Antenne angeschlossen werden, weil der Montageort des Gerätes keinen GPS-Empfang ermöglicht, bedenken Sie, das die Kabellänge zwischen GSM-Modul und GPS-Antenne 2m beträgt und auch die externe GPS-Antenne möglichst „freie Sicht“ zu den Satelliten benötigt. Die GPS-Antenne kann jedoch unter Kunststoffverkleidungen des Armaturenbrettes (z.B. Abdeckung des Kombiinstrumentes) montiert werden.

1.3 Anschlüsse, Anzeigen und Bedienelemente



1.4 Auswahl der Betriebsart

In allen Betriebsarten können die Ausgänge wie unter 2.7 beschrieben geschaltet werden. Durch Einstellen des Betriebsartenschalters (siehe 1.3) können folgende Funktionen aktiviert werden:

Anruf löst Statusbericht aus:

Wenn Sie die Rufnummer der in Pro-finder eingelegten SIM-Karte wählen, beendet Pro-finder den Anruf automatisch und sendet an den Anrufer (nur berechtigte Nummern) einen Statusbericht (siehe 2.1).

Automatische Statusberichte:

Pro-finder sendet in den unten aufgeführten Intervallen Statusberichte an die gespeicherten Zielrufnummern.

Statusbericht enthält U1, U2, U3, U4, U5:

Der Statusbericht beinhaltet zusätzlich Angaben über die Betriebsspannung (U1) und die Spannungen an den Messeingängen U2-U5. Je nach Schalterstellung werden verschiedene Spannungen angezeigt.

Geofencing über Pin 3 schaltbar:

Liegen die in der Tabelle aufgeführten Spannungen an Pin 3 an, kann das Geofencing ereignisgesteuert ein und ausgeschaltet werden. Z.B. durch Einschalten der Zündung oder Aktivieren des Innenlichtes, etc ...

1.4 Auswahl der Betriebsart

Anruf aktiviert/deaktiviert WiPro und löst Statusbericht aus:

Wenn Sie die Rufnummer der in Pro-finder eingelegten SIM-Karte wählen, beendet Pro-finder den Anruf automatisch, aktiviert bzw. deaktiviert WiPro und verschickt nach erfolgreichem Schaltvorgang einen Statusbericht an den Anrufer (nur berechnete Nummern). WiPro wird von unscharf nach scharf, bzw. von scharf nach unscharf geschaltet.

Hilfe SMS bei Spannung an Pin 3:

Liegt an Pin 3 eine beliebige Spannung an, wird eine Hilfe SMS versendet. Dies kann z.B. über einen Taster geschehen.

Tabelle Betriebsarten

Betriebsart	Anruf löst Statusbericht aus	Anruf aktiviert/deaktiviert WiPro	Intervall der automatischen Statusberichte	Statusbericht enthält folgende Spannungen					Geofencing über Pin 3 Schaltbar	Hilfe SMS bei Spannung an Pin 3
				U1	U2	U3	U4	U5		
0	ja	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1	ja	x	x	ja	ja	x	x	x	x	x
2	x	ja	x	x	x	x	x	x	x	x
3	x	ja	x	ja	ja	x	x	x	x	x
4	ja	x	15 Minuten	ja	ja	ja	ja	ja	x	x
5	ja	x	60 Minuten	ja	ja	ja	ja	ja	x	x
6	ja	x	6 Stunden	ja	ja	ja	ja	ja	x	x
7	ja	x	24 Stunden	ja	ja	ja	ja	ja	x	x
8	ja	x	x	x	x	x	x	x	>6V an / <5V aus	x
9	ja	x	x	x	x	x	x	x	x	x
A	ja	x	x	x	x	x	x	x	x	ja
B	ja	x	x	x	x	x	x	x	>6V aus / <5V an	x
C	ja	x	90 Sekunden (sobald Spannung anliegt und Pro-finder eingebucht ist)							
D	ja	x	8 Minuten (sobald Spannung anliegt und Pro-finder eingebucht ist)							
E	Löschen der Zielrufnummern (siehe 1.9)									
F	GPS Diagnose (siehe 1.7)									

1.5 Anschluß des Moduls

-  Schließen Sie Pin 1 (schwarz) und Pin 8 (rot) polungsrichtig (siehe 1.3) an eine geeignete Spannungsversorgung (12VDC) an. Sichern Sie die Plusleitung mit der beiliegenden Sicherung ab.
Die Pins 2-5 sind Messeingänge, mit denen Spannungen (0-30V) kontrolliert werden können. Über Pin 3 ist je nach Betriebsart auch Geofencing aktivierbar.

Verbinden Sie ggf. WiPro III bzw. WiPro „all in one“ und Pro-finder mit dem beiliegenden Verbindungskabel.

!!! WiPro „all in one“ und Pro-finder müssen an die gleiche Batterie angeschlossen sein !!!

-  Pin 6 und Pin 7 sind Transistorausgänge, die 12V liefern und mit 500mA belastet werden können. Sollen Verbraucher geschaltet werden, die mehr als 500mA benötigen, muß ein Relais verwendet werden. Verwenden Sie hochwertige KFZ-Relais mit Freilaufdiode. Bei Überlastung erlischt die Garantie.

Die Ausgänge können wie folgt gesteuert werden:

- Ausgang eingeschaltet, bis der Befehl aufgehoben wird
- Ausgang Impuls (für 1 Sekunde eingeschaltet)
- Ausgang für frei wählbare Zeit eingeschaltet

Wie die Ausgänge per SMS gesteuert werden, erfahren Sie im Kapitel 2.7

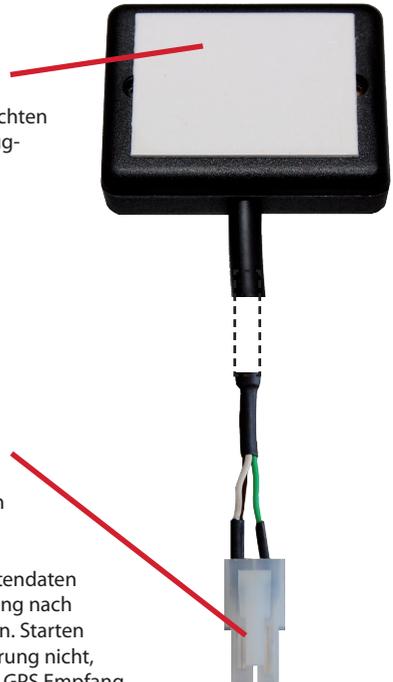
1.6 Montage der GPS Antenne (Option)

Die optionale GPS Antenne wird mit dem bereits angebrachten Klebepad an einer sabotageschutzten Stelle im Fahrzeuginnenraum montiert. Die Seite, auf der sich das **Klebepad** befindet muß nach oben zeigen (Empfangsseite). Die Montagestelle muß trocken, sauber und fettfrei sein. Bei Temperaturen unter 15°C sollte die Klebefläche erwärmt werden. Die Empfangsseite muß möglichst waagrecht ausgerichtet sein.

1.7 Anschluß der GPS Antenne

Zum Anschliessen der optionalen GPS-Antenne muß Pro-finder spannungsfrei sein. Ziehen Sie hierzu den Hauptkabelbaum ab und stecken dann den **GPS-Stecker** in den 4 poligen Anschluß für die GPS-Antenne. Jetzt kann auch der Hauptkabelbaum wieder eingesteckt werden.

Um der GPS Antenne zu ermöglichen die aktuellen Satellitendaten zu empfangen und zu speichern, muß die Betriebsspannung nach der Installation mindestens 5 Minuten über 13,5V betragen. Starten Sie hierzu das Fahrzeug. Erfolgt die beschriebene Speicherung nicht, ist eine genaue Positionsbestimmung nicht sichergestellt. GPS Empfang muß sichergestellt sein (Hallen und Überdachungen verlassen).



1.7 Anschluß der GPS-Antenne



Um zu prüfen, ob GPS-Daten empfangen werden, schalten Sie den Betriebsartenschalter in Stellung F (GPS Diagnose).



Die Status LED zeigt nun den Betriebszustand des GPS an.

LED leuchtet rot: GPS nicht angeschlossen

Wiederholen Sie den Anschlußvorgang bei getrennter Spannungsversorgung. Führt dies nicht zum Erfolg, liegt evtl. ein Defekt der GPS-Antenne vor.

LED blinkt gelb:

GPS Daten werden Empfangen, jedoch ohne gültige Position.



Blinkt die Status LED auch nach 5 Minuten noch, ist die Antenne an einer Stelle montiert, die den GPS Empfang unmöglich macht, oder das Fahrzeug steht z.B. unter einem Dach.

LED leuchtet grün: GPS Position okay.

Schalten Sie den Betriebsartenschalter zurück in die Ausgangsposition. Wenn die LED nun rot leuchtet, ist noch keine SIM-Karte eingesetzt. Weitere Zustände der LED werden im Kapitel 1.10 erklärt.

In Hallen bzw. Gebäuden und unter Überdachungen kann es zu Reflektionen des GPS-Signals kommen. Dadurch kann die Genauigkeit der Positionsbestimmung stark beeinträchtigt werden und es können Diebstahlmeldungen ausgelöst werden, obwohl das Fahrzeug nicht bewegt wurde. Um solche Meldungen zu vermeiden, empfehlen wir die Geofence Funktion zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug in einem Gebäude bzw. unter einem Dach abgestellt wird.



Senden Sie hierzu eine SMS mit dem Inhalt „fence off“ an die Nummer des GSM Moduls.

1.8 Programmieren der Zielrufnummern

-  Bevor mit der Programmierung begonnen werden kann, muß eine freigeschaltete **SIM-Karte** eines Mobilfunkanbieters in das Modul eingesetzt werden



Der PIN der verwendeten Karte muß vor dem Einsetzen auf 0000 geändert werden.



Die Pinabfrage muß aktiviert sein.



Alle Rufumleitungen und die Mailbox müssen ausgeschaltet sein.



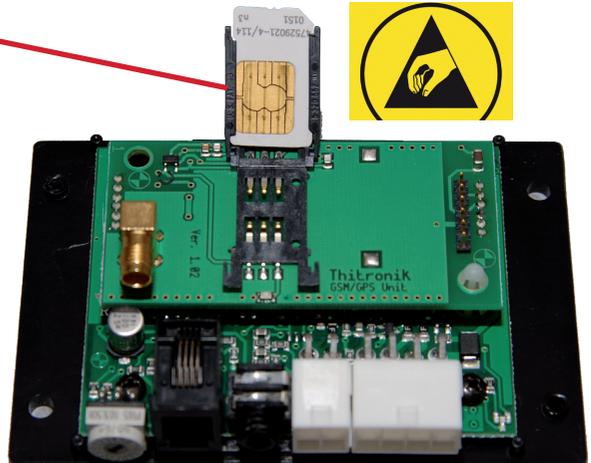
Die Komfortfunktionen der Karte müssen deaktiviert sein. (Rückruf bei besetzt, Erinnerungen per SMS, etc.)



Beim Einsetzen der Karte muß Pro-finder spannungsfrei sein.



Die Karte muß für Roaming freigeschaltet sein, wenn sie auch im Ausland genutzt werden soll.



Verwendete SIM-Karte:

Zur Nutzung des Pro-finders benötigen Sie eine SIM-Karte eines Mobilfunkanbieters. Wir empfehlen den Einsatz einer Karte von t-mobile oder Vodafone. Es sind jedoch grundsätzlich auch Karten anderer Anbieter geeignet. Da pre-paid Karten keine monatlichen Kosten verursachen, ist der Einsatz einer solchen Karte ideal. Das aktuelle Guthaben der Karte wird bei jeder SMS mitübertragen. Bei der Wahl der pre-paid Karte ist darauf zu achten, daß die Karte zum Aufladen des Guthabens nicht aus dem Gerät entfernt werden muß, sondern auch von einem anderen Mobiltelefon oder z.B. einem EC-Automaten geladen werden kann.

Speichern der Nummer des Pro-finders:

Um die Nummer bei einer Alarmmeldung schnell zuordnen zu können, sollten Sie ihr, wie jedem anderen Eintrag im Adressbuch Ihres Mobiltelefons, einen Namen zuweisen. Da Sie auf die Nummer gegebenenfalls auch schnell zugreifen müssen, sollten Sie diese idealerweise ALARM nennen, da sie so am Anfang Ihres Adressbuches abgelegt wird. Wenn Sie Alarm folgendermaßen schreiben, steht Sie immer an erster Stelle: AAlarm. Speichern Sie die Nummer unbedingt mit der Landesvorwahl (z.B. +49 für Deutschland), um auch aus dem Ausland Zugriff darauf zu haben.

Steuern per SMS oder Anruf:

Bei jeder SMS, die Pro-finder versendet, entstehen Ihnen Kosten, deren Höhe von Ihrem Netzbetreiber abhängig ist. Wenn Sie per SMS oder Anruf die Anlage steuern, hat dies immer eine Status SMS zur Folge.

1.8 Programmieren der Zielrufnummern

Wenn die SIM-Karte eingelegt und der Halter verriegelt ist, kann die Spannungsversorgung angeschlossen werden. Die Status LED wird nun kurz rot blinken und danach gelb/grün blinken.

Jetzt kann die weiter unten beschriebene Programmier SMS an die Nummer des Pro-finder verschickt werden. Wurde die SMS empfangen und die Nummern gespeichert, blinkt die Status LED grün und es wird eine Status SMS an den Absender der Programmier SMS verschickt. Pro-finder ist nun einsatzbereit.

Zielrufnummern sind die Telefonnummern, die im Alarmfall benachrichtigt werden sollen. Bis zu 10 Nummern können gespeichert werden.

Es wird zwischen folgenden Arten von Zielrufnummern unterschieden:

- Masternummer:** Ist die Telefonnummer, die beim Speichern der Zielrufnummern an erster Stelle steht. Diese Nummer kann jederzeit ohne Zugriff auf den Betriebsartenschalter neue Zielrufnummern programmieren.
- Autorisierte Nummern:** Dies sind Zielrufnummern, die die Berechtigung haben die Ausgänge des Pro-finder per SMS zu steuern, und Statusberichte anzufordern.
- Nicht autorisierte Nummern:** Diese Zielrufnummern haben keinen Zugriff auf die Funktionen der Anlage. Sie erhalten nur Statusmeldungen.
- Smartphone Nummern:** Dies können sowohl Masternummern, als auch autorisierte oder nicht autorisierte Nummern sein, die bei der Programmierung mit einem **s** versehen wurden und die Fahrzeugposition als Link gesendet bekommen, der mit jedem handelsüblichen Smartphone als Karte dargestellt werden kann.

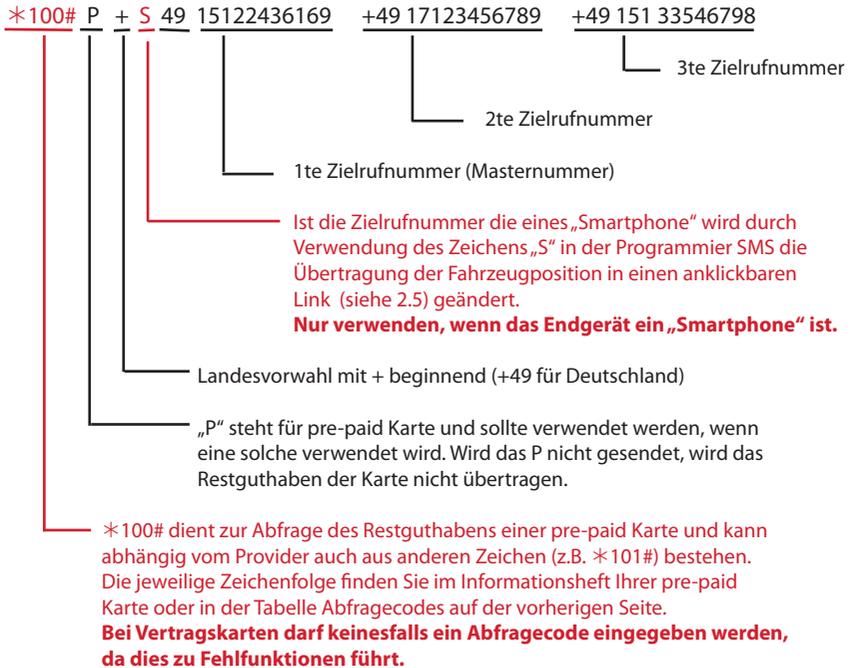
Die bei Pre-paid verwendeten Abfragecodes für das Guthaben entnehmen Sie untenstehender Tabelle.

Tabelle Abfragecodes

Provider	Abfragecode	Provider	Abfragecode
e-plus	*100#	Simyo	*100#
O2	*101#	Tchibo	*101#
T-Mobile	*100#	Swisscom	*130#
Vodafone	*100#	Angaben ohne Gewähr. Änderungen durch Provider möglich.	

1.8 Programmieren der Zielrufnummern

Beispielhafter Aufbau einer Programmier SMS bei der alle Zielrufnummern „autorisierte Nummern“ sind (bis zu 10 Zielrufnummern sind möglich). Leerzeichen dienen nur zu Darstellungszwecken. In der SMS dürfen keine Leerzeichen verwendet werden.



Beispiele verschiedener Programmier SMS

Programmier- SMS bei	Inhalt der Programmier SMS bei einer Vertragskarte in Pro-finder	Inhalt der Programmier SMS bei einer Pre-paid Karte in Pro-finder
einem Empfänger (Masternummer)	+491511142338	*100#P+491511142338
Masternummer + einer autorisierten Nummer	+491511142338+491736660456	*100#P+491511142338+491736660456
Masternummer als Smartphone Nummer + einer nicht autorisierten Nummer	+S491511142338-491736660456	*100#P+S491511142338-491736660456

Bei entsprechend mehr Empfängern Eingabe fortlaufend ohne Leerzeichen. Ersetzen Sie die Abfragecodes bei Pre-paid Karten entsprechend der Tabelle Abfragecodes. Ersetzen Sie die Landesvorwahl und die Telefonnummern entsprechend Ihrer Daten.

1.9 Löschen der Zielrufnummern

!! SIM Karte muss im Gerät sein !!

Um den gesamten Zielrufnummernspeicher zu löschen gehen Sie wie folgt vor:

-  Ziehen Sie den Hauptkabelbaum ab.
-  Stellen Sie den Betriebsartenschalter auf Position E.
-  Stecken Sie den Hauptkabelbaum wieder ein (warten Sie bis die Status LED gelb/grün blinkt).
-  Stellen Sie den Betriebsartenschalter zurück auf die Ausgangsposition.



Der Speicher ist nun leer und kann durch eine neue Programmier SMS neu programmiert werden.

Der Speicher kann auch ohne Betätigung des Betriebsartenschalters durch die Masternummer überschrieben werden.



Hierzu muß von der Masternummer eine wie unter 1.8 beschriebene Programmier SMS an Pro-finder gesendet werden.

1.10 Anzeige der Betriebszustände (Status LED)

Blinkt rot/gelb:	Netzsuche + keine Zielrufnummern vorhanden
Blinkt rot:	Netzsuche/ kein GSM-Empfang
Blinkt grün:	Eingebucht (Empfang) + Zielrufnummern vorhanden
Leuchtet rot:	SIM-Karte fehlt bzw. ist defekt
Blinkt rot/grün:	PIN ist nicht 0000
Blinkt gelb:	Zielrufnummernspeicher ist leer
Blinkt gelb/grün:	Keine Zielrufnummern vorhanden + Eingebucht
Leuchtet grün:	Pro-finder versendet eine SMS
Leuchtet gelb:	Verbindungsaufbau mit Modem

Nach abgeschlossener Installation und Programmierung blinkt die Status LED im Normalbetrieb grün.

2.1 Erklärung der empfangenen Meldungen

Je nach Art des Vorfalls und Einstellung des Programmwahlschalters kann eine SMS folgende Angaben enthalten:

Empfang:	Je negativer der angezeigte Wert, desto besser der Empfang.
GPS: Stand by	die GPS Antenne ist im Stand by Modus. Bei einem Ereignis wird Sie automatisch reaktiviert.
UTC:	Uhrzeit des Vorfalls (Angabe in koordinierter Weltzeit)
Pos:	Aktuelle Position des Fahrzeugs
Geschwindigkeit:	Aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs.
Kontostand:	Aktuelles Guthaben der Simkarte (nur bei Pre-paid Karten)

Empfang: -99dBm
 UTC: 08:31:50
 Pos: [49 20.5574 N](#)
[011 30.5777 E](#)
 0 km/h
 GPS Fencing aktiv
 U1: 12,0V
 U2: 3,3V
 U3: 9,6V
 U4: 0,0V
 U5: 13,7V
 A off
 B on

Statusbericht: Diese Meldung erhalten Sie nur auf Anforderung, wie unter 2.3 beschrieben oder je nach gewählter Betriebsart in Intervallen. Der Statusbericht enthält neben Position, Geschwindigkeit und Zuständen der Ausgänge je nach Betriebsart zusätzlich Angaben über die Spannungen U2-U5, sowie die Temperatur in unmittelbarer Nähe des Gerätes.

Diebstahl
 Empfang: -99dBm
 UTC: 08:31:50
 Pos: [49 20.5574 N](#)
[011 30.5777 E](#)
 39 km/h
 Aktuelles
 Guthaben:
 9.30EUR

Diebstahlmeldung: Diese Meldung erhalten Sie dann, wenn sich Ihr Fahrzeug bei aktivierter WiPro weiter als ca. 1500m vom ursprünglichen Standort entfernt. Bei einer Diebstahlmeldung handelt es sich um einen stillen Alarm. D.h. weder Blinker noch Sirene werden aktiviert. Beides lässt sich wie unter 2.2 beschrieben per SMS aktivieren.

Spannung unter
 11,2V
 Empfang: -99dBm
 GPS: Stand by
 UTC: 08:31:50
 Pos: [49 20.5574 N](#)
[011 30.5777 E](#)
 0 km/h
 Aktuelles
 Guthaben:
 10.00EUR

Spannungswarnung (nicht in Betriebsart B): Sinkt die Versorgungsspannung dauerhaft unter 11,2V, schaltet Pro-finder in Stand by, um die Batterie zu schonen. In diesem Fall wird eine SMS mit dem Hinweis hierauf versendet. Erst wenn die Spannung wieder über 12,5V steigt, wird in den Normalbetrieb zurück geschaltet.

Hilfe erbeten
 Empfang: -99dBm
 UTC: 08:31:50
 Pos: [49 20.5574' N](#)
[011 30.5777' E](#)
 0 km/h

Notruf SMS: Diese Meldung wird verschickt, wenn Pro-finder in Betriebsart A genutzt wird und an Pin 3 eine Spannung anliegt.

Position:
<http://maps.google.com/maps?q=54.4045,10.167667>
 Aktuelles Guthaben:
 9.30EUR

Positions SMS für Smartphones: Diese SMS erhalten Sie als Antwort auf eine Positionsabfrage wie unter 2.4 beschrieben. Smartphonebenutzer gelangen durch Anklicken des Links direkt zur Kartenansicht der aktuellen Fahrzeugposition.

Ungültiger Befehl! Moeglich: STATUS, SCHARF, UNSCHARF, ALARM AUS, A ON, A OFF, B ON,B OFF, A PULSE, B PULSE, FENCE ON, FENCE OFF, GPS OFF, GPS ON

Hilfe SMS: Wird von einer Zielrufnummer eine SMS mit ungültigem Inhalt empfangen, wird diese Meldung mit den möglichen, korrekten Befehlen versendet, um dem Nutzer die Bedienung zu erleichtern.

Einbruch Tuer/Fenster
 UTC: 12:22:51
 Pos: [54 24.2459' N](#)
[010 10.0740' E](#)
 0 km/h
 "Kontostand: 20.22

Einbruchmeldung: Eine solche Meldung erhalten Sie immer dann, wenn WiPro einen Alarm meldet.

Gas
 UTC: 12:26:34
 Pos: [54 24.2460' N](#)
[010 10.0739' E](#)
 0 km/h
 "Kontostand: 20.03

Gasalarm: Diesen empfangen Sie, wenn WiPro einen Gasalarm meldet.

manueller Alarm
 UTC: 12:00:20
 Pos: [54 27.3613' N](#)
[009 49.9648' E](#)
 46 km/h
 "Kontostand: 25.16

Manueller Alarm: Die Meldung wird verschickt, wenn WiPro durch Auslösen eines Panikalarms aktiviert wird.

2.2 Alarmanlage per SMS steuern

Pro-finder ermöglicht es, die Alarmanlage ein- bzw. auszuschalten.



Um WiPro einzuschalten schicken Sie eine SMS mit folgendem Text an die Nummer des Pro-finder:

scharf



Pro-finder reagiert auf einen erfolgreichen Schaltvorgang mit einer Statusmeldung.



Um WiPro "all in one" auszuschalten schicken Sie eine SMS mit folgendem Text an die Nummer des Pro-finder:

unscharf



Pro-finder reagiert auf einen erfolgreichen Schaltvorgang mit einer Statusmeldung.

Erhalten Sie eine Diebstahlmeldung, bei der es sich um einen stillen Alarm handelt, können Sie mit dem SMS-Befehl "alarm" zusätzlich Sirene und Blinker aktivieren. Mit dem Befehl "unscharf" kann der Alarm beendet werden.

2.3 Alarmanlage per Anruf steuern

In den Betriebsarten 2 und 3 kann WiPro per Anruf in den jeweils nächsten Zustand geschaltet werden. Rufen Sie Pro-finder hierzu an. Das Gerät beendet den Anruf automatisch, bevor eine kostenpflichtige Verbindung zustande kommt und verschickt nach erfolgreichem Schaltvorgang einen Statusbericht an den Anrufer.

Nur berechtigte Nummern können auf Pro-finder zugreifen.

2.4 Geofencing

Geofencing bedeutet, es wird ein virtueller Zaun um das Fahrzeug gelegt. D.h. verlässt das Fahrzeug einen Bereich von ca. 1,5 km um seinen ursprünglichen Standort, erhalten Sie eine Diebstahlmeldung wie unter 2.1 beschrieben.

Geofencing kann in Schalterstellung 8 und B über Pin 3 ein- und ausgeschaltet werden. In allen anderen Schalterstellungen kann Geofencing per SMS ein- und ausgeschaltet werden.



Schicken Sie eine SMS mit folgendem Text an die Nummer des Pro-finder:

Fence on



Geofencing ist nun aktiviert, bis Pro-finder eine SMS mit dem Text "Fence off" erhält.

Ist WiPro geschärft, ist Geofencing automatisch aktiviert und muss nicht per SMS eingeschaltet werden.

2.5 Statusbericht anfordern

Der Statusbericht enthält die unter 2.1 beschriebenen Angaben, und kann wie hier beschrieben jederzeit abgerufen werden. Wie Sie mit Hilfe der Positionsangabe Ihr Fahrzeug finden, wird in Kapitel 2.6 erklärt.



Schicken Sie eine SMS mit folgendem Text an die Nummer des Pro-finder:

Status



Pro-finder reagiert auf diese SMS mit einem Statusbericht.

Eine weitere Möglichkeit, einen Statusbericht anzufordern ist folgende:



Rufen Sie die Nummer des Pro-finder an. (ausser in Betriebsart 2 und 3)



Pro-finder wird nach wenigen Freizeichen den Anruf beenden und mit einem Statusbericht reagieren.

Bei einem Statusbericht wird zusätzlich der GPS-Status übertragen. Empfängt Pro-finder eine gültige Position, wird nur die Position angezeigt. Wenn keine gültige Position empfangen wird, steht im Statusbericht "GPS kein Empfang", es wird jedoch die letzte gültige Position gesendet. Weiterhin wird der Zustand beider Ausgänge angezeigt und die Umgebungstemperatur in unmittelbarer Nähe des Gerätes.

2.6 Positionsabfrage mit Smartphone

Smartphone Nutzer können wie nachfolgend beschrieben eine speziell für Smartphones konzipierte SMS erhalten, die einen Link öffnet, auf dem Sie die genaue Position des Fahrzeuges sehen. Das Übertragen der Koordinaten in eine Kartenprogramm entfällt somit.



Schicken Sie eine SMS mit folgendem Text an die Nummer des Pro-finder:

Pos



Pro-finder reagiert auf diese SMS mit einer Positionsmeldung, die einen anklickbaren Link enthält. Klicken Sie auf diesen Link, um die Position Ihres Fahrzeuges angezeigt zu bekommen.

2.7 Ausgänge per SMS steuern

Pro-finder verfügt über 2 getrennt voneinander steuerbare Ausgänge.
Wie diese anzuschließen sind, ist unter 1.5 beschrieben.

Ausgänge dauerhaft schalten:



Um Ausgang A bis auf Widerruf einzuschalten, schicken Sie eine SMS mit folgendem Text an die Nummer des Pro-finder:

A on



Pro-finder reagiert auf diese SMS mit Einschalten von Ausgang A, sowie mit einem Statusbericht.



Um Ausgang A auszuschalten, schicken Sie eine SMS mit folgendem Text an die Nummer des Pro-finder:

A off



Pro-finder reagiert auf diese SMS mit Ausschalten von Ausgang A, sowie mit einem Statusbericht.

Ausgänge gepulst (1 Sekunde an) schalten:



Um Ausgang A für 1 Sek. einzuschalten, schicken Sie eine SMS mit folgendem Text an die Nummer des Pro-finder:

A pulse



Pro-finder reagiert auf diese SMS mit Einschalten von Ausgang A für die Dauer einer Sekunde, sowie mit einem Statusbericht.

Ausgänge für eine frei wählbare Zeit schalten:

Um Ausgang A für eine von Ihnen wählbare Dauer zwischen 1 und 120 Minuten einzuschalten, schicken Sie eine SMS mit folgendem Text an die Nummer des Pro-finder, wobei XXX durch die gewünschten Minuten zu ersetzen ist:

A XXX



Pro-finder reagiert auf diese SMS mit Einschalten von Ausgang A für die gewählte Dauer, sowie mit einem Statusbericht.

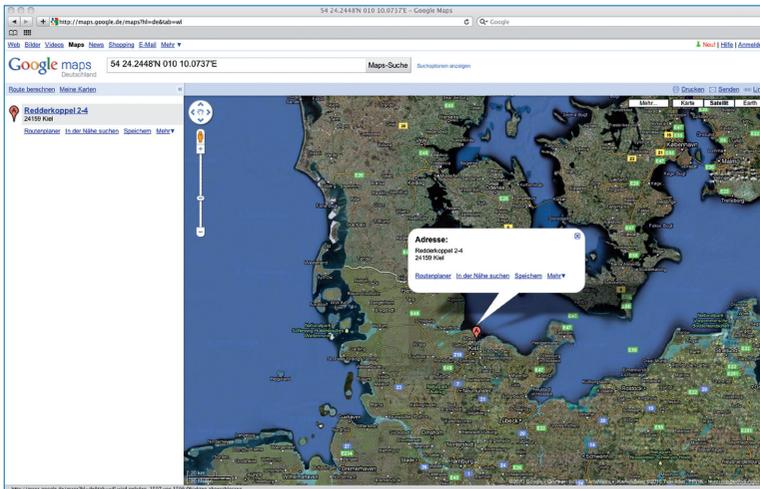
Um Ausgang B zu steuern, ersetzen Sie den Buchstaben A in der SMS durch den Buchstaben B.

2.8 Fahrzeug wiederfinden

Die in den Meldungen enthaltenen Positionsangaben können in beliebige Kartenprogramme und Navigationsgeräte eingegeben werden und zeigen so je nach verwendeter Kartenart oft nach nummerngenaue den aktuellen Standort des Fahrzeuges.

Die Positionsangabe wird hierzu exakt, wie auf Ihrem Mobiltelefon angezeigt in die Suchzeile eines Kartenprogrammes wie z.B. Google Maps eingegeben.

Für Smartphoneutzer kann wie unter 2.6 beschrieben eine Positionsabfrage durchgeführt werden, die einen anklickbaren Link enthält um die Darstellung auf einem Smartphone zu vereinfachen.



Beispiele der Positionsanzeige auf einem stationären PC ▲ und auf einem mobilen Endgerät (Smart Phone) ▼

Um nach Erhalt einer Diebstahlmeldung weitere Positionsangaben zu erhalten, können Sie wie unter 2.5 beschrieben jederzeit Statusberichte anfordern.

Sollte das Fahrzeug sich in einem Gebäude befinden, oder an einem anderen Ort ohne GPS Empfang, wartet Pro-finder bis zu 10 Minuten auf den Empfang einer gültigen Position. Wird auch nach 10 Minuten keine Position empfangen, wird der Statusbericht mit der zuletzt empfangenen Position verschickt.

Da bei einem Alarm und aktiver Lichtmaschine permanent die Position abgefragt wird, ist die zuletzt empfangene Position diejenige, die unmittelbar vor Abbruch des GPS-Empfanges gespeichert wurde. Die in der SMS enthaltene Uhrzeit in UTC entspricht immer der Zeit, der zuletzt empfangenen Position.



3.1 Technische Daten

Spannungsversorgung:	9-30 V
Stromaufnahme Netzsuche	ca. 80mA
Stromaufnahme Sendebetrieb:	ca. 50mA
Stromaufnahme Normalbetrieb:	ca. 23mA
Stromaufnahme std by:	ca. 10mA
Sendefrequenz:	900/1800/850/1900Mhz
Anzahl Zielrufnummern:	10
Schnittstellen:	NMEA (Eingang GPS)
Ausgänge:	2 x 12V/500mA
Temperaturbereich:	-10°C bis +80°C

3.2 Konformität / Richtlinien



Dieses Gerät entspricht den Anforderungen der EMV-Richtlinie 2004/108/EG

3.3 Entsorgungshinweise



Bei Ausserbetriebnahme des Gerätes bitte nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Die kommunalen Sammelstellen halten geeignete Entsorgungsbehälter für elektronische Geräte bereit.



Die Verpackungsmaterialien führen Sie bitte dem Wertstoffrecycling zu.

3.4 Technische Unterstützung

Sollten Sie bei der Installation oder während des Betriebes Unterstützung benötigen, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Fachhändler auf. Sollten dennoch Schwierigkeiten auftreten, die mit Hilfe dieses Handbuches nicht zu beheben sind, finden Sie auf unserer Website (www.thitronik-automotive.de) viele hilfreiche Informationen.

Sollten Sie mit unserem technischen Support Kontakt aufnehmen wollen, erreichen Sie diesen Montags bis Freitags von 9.00-16.00 Uhr unter folgender Rufnummer: +49(0)431-66 66 811

Um Ihnen im Falle eines Problems gezielt weiter helfen zu können, tragen Sie bitte hier die Seriennummer Ihres Gerätes ein und halten diese bei einem Anruf bereit.

SN :

Hersteller/Manufacturer
Thitronik GmbH
Redderkoppel 5
D 24159 Kiel (Germany)

www.thitronik.de
kontakt@thitronik.de
Tel.: +49 (0)431-66 66 811
Fax: +49 (0)431-66 66 827





Thitronik
providing solutions...

Redderkoppel 5
D 24159 Kiel (Germany)

Tel.: +49-(0)431-66668-0

e-mail: info@thitronik.de
www.thitronik.de

CAN-Bus Interface

Installations- und Bedienungsanleitung

Installation and operation manual



D

Das CAN-Bus Interface wertet die Daten des Datenbusses aus und steuert entsprechend der Zustände der Zentralverriegelung und der Türen die WiPro Zentrale. Beim Verriegeln des Fahrzeuges wird die Anlage scharf geschaltet. Beim Entriegeln wird sie entschärft. Wird im scharfen Zustand eine Tür geöffnet, wird ein Alarm ausgelöst. Wird WiPro über den beiliegenden Handsender geschärft, hat dies keinen Einfluß auf den Zustand der Zentralverriegelung. Der Panikalarmmodus kann bei einigen Fahrzeugen auch mit dem Funkschlüssel aktiviert werden, indem frühestens 60 sec. nach dem Scharfschalten erneut die „Verriegeln“ Taste gedrückt wird.

1. Einstellen Fahrzeugtyp:

Mercedes Sprinter ab 2007:	Schalter 1 ON
Citroen Jumper ab 2006:	Schalter 2 ON
Fiat Ducato ab 2006:	Schalter 2 ON
Peugeot Boxer ab 2006:	Schalter 2 ON
VW T5 ab 2006:	Schalter 3 ON
Iveco Daily ab 2006:	Schalter 4 ON
Ford Transit ab 2006:	Schalter 5 ON

2. Anschluss an WiPro:

Stecken Sie ein Ende des Flachkabels in die entsprechende Buchse der WiPro und das andere Ende in die mit WiPro beschriftete Buchse des CAN-Bus Interface. Sollte hier bereits ein GSM-Modul angeschlossen sein, entfernen Sie den Stecker des GSM-Moduls und stecken ihn in die entsprechend beschriftete Buchse des CAN-Bus Interface.

3. Verbindung mit dem Fahrzeug herstellen:

Das Kabel mit den offenen Enden (grün, braun, weiß) ist zum Anschluss an das Fahrzeug vorgesehen.

weiß	> CAN high
braun	> CAN low
grün	> smartblinker Ansteuerung (Ducato, Jumper, Boxer)

Benötigen Sie fahrzeugspezifische Installationsunterlagen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Die Kabelfarben des Fahrzeuges erfragen Sie bitte beim jeweiligen Fahrzeughersteller.

GB

The CAN-Bus Interface analyses the data on the vehicles bus system and controls WiPro according to the status of the central locking system. WiPro is armed when the vehicle gets locked and disarmed when the vehicle is unlocked. When a door is opened while WiPro is armed, an alarm will be triggered. If the WiPro remote control is used, it does not take affect on the central locking system . In some vehicles the panic alarm function can also be activated with the vehicles remote key. For that purpose, wait for 60 seconds after locking the vehicle and press the lock button of your remote key again.

1. Configuration based on Manufacturer:

Mercedes Benz Sprinter from 2007 up:	switch 1 ON
Citroen Jumper from 2006 up:	switch 2 ON
Fiat Ducato from 2006 up:	switch 2 ON
Peugeot Boxer from 2006 up:	switch 2 ON
VW T5 from 2006 up:	switch 3 ON
Iveco Daily from 2006:	switch 4 ON
Ford Transit from 2006:	switch 5 ON

2. Interconnection with WiPro:

Place one side of the flat cable into the auxiliary connector of WiPro and the other side in the socket labelled WiPro on the CAN-Bus Interface. If the GSM Modul is already connected there, disconnect it and place it into the socket on the CAN-Bus Interface, labelled accordingly.

3. Establishing a connection with the vehicles CAN Bus

The open wire cable (green, brown, white) is used to connect to the vehicles CAN-Bus system

white	>CAN high
brown	>CAN low
green	>smart control of turning light system (Ducato, Jumper, Boxer)

For detailed Manufacturer specific installation documents please contact us.

Please ask your vehicles manufacturer for your vehicles CAN cable colours.



Thitronik
providing solutions...

C.A.S.

Caravan Alarm System

Bedienungsanleitung
Installationshandbuch

!! Bitte vor dem Gebrauch aufmerksam lesen !!



Handbuch Revision 1.3

Inhalt

Kapitel	Seite	Inhalt
1		Handhabung der Anlage
1.1	1	Funktionsweise, Zubehör, Haftungsausschluß
1.2	2	Anlage steuern mit Funkhandsender
1.3	2	Alarmspeicher
1.4	2	Panikalarm aktivieren
1.5	2	Anlage ohne Versorgungsspannung betreiben
1.6	3	Sabotageschutz
1.7	4	Signal Kontakt offen (Lüftungsfunktion)
1.8	4	Signal Senderbatterie schwach
1.9	4	Senderbatterie wechseln
1.9.1	5	Senderbatterie wechseln Handsender
1.9.2	5	Senderbatterie wechseln Magnetkontakt
1.9.3	5	Senderbatterie wechseln Kabelschleife (Zubehör)
1.9.4	5	Ablauf eines Einbruchalarms
1.9.5	6	Ablauf eines Gasalarms (Zubehör)
1.9.6	6	Unterbrechen eines Alarms mit Funkhandsender
1.9.7	6	Funkgaswarner verwenden (Zubehör)
1.9.8	6	Kabelschleife verwenden (Zubehör)
2		GSM/GPS-Kombimodul
2.1	7-8	Verwenden des GSM/GPS-Kombimoduls (Zubehör)
2.2	9	Hinweise zur Verwendung des GSM/GPS-Kombimoduls
3		Installation der Anlage
3.1	11	Lieferumfang
3.2	11	Installationshinweise
3.3	11	Installationsvorbereitungen
3.4	11	Öffnen der Anlage
3.5	11	Einstellen des Programmwahlschalters
3.6	12	Tabelle 1 Programmwahlschalter
3.7	12	Erstinbetriebnahme
3.8	12	Speichern von Kontakten bzw. anderen Sendern
3.9	13	Skizzen
3.9.1	14	Löschen von Kontakten bzw. anderer Sender
3.9.2	14	Montage der Funkkontakte
3.9.3	14	Montage des Funkgaswarners (Zubehör)
3.9.4	15	Montage der Kabelschleife (Zubehör)
3.9.5	15	Montage der Zentrale
3.9.6	16	Anschluß der Zentrale
3.9.7	16	Einbau des GSM/GPS-Kombimoduls
3.9.8	16-17	Programmierung des GSM/GPS-Kombimoduls
3.9.9	18	Testalarm durchführen
4		Verschiedenes
4.1	18-20	Problembeseitigung
4.2	21	Zulassungen
4.3	21	Technische Daten
4.4	21	Wartungshinweise
4.5	21	Entsorgungshinweise

Handhabung der Anlage

Lesen Sie die folgenden Anweisungen bitte aufmerksam, um Fehlbedienungen zu vermeiden.

1.1 Funktionsbeschreibung, Zubehör, Haftungsausschluß

C.A.S. ist ein speziell für Wohnwagen entwickeltes Alarmsystem. Bewegungsmelder, die während des Aufenthalts im Fahrzeug deaktiviert werden müssen und überdies häufig die Ursache für Fehlalarme sind, kommen hier nicht zum Einsatz. Das Resultat ist eine überaus bedienerfreundliche Alarmanlage, die mit nur einem Tastendruck zu bedienen ist und Fehlalarme praktisch ausschließt.

Die Absicherung des Innenraumes erfolgt über Funkmagnetkontakte an Türen, Fenstern und Klappen. Die Bedienung des Systems erfolgt über den mitgelieferten Handsender oder je nach Ausstattung per SMS.

Zubehör

Als Zubehör sind weitere Funkmagnetkontakte, Handsender, Funkkabelschleifen, Funkgaswarner, sowie ein GSM/GPS-Kombimodul zur Fahrzeugortung erhältlich.

Mit weiteren **Funkmagnetkontakten** (Art. Nr.: THA-2-00008) können Stauklappen, Fenster, Türen, Dachluken und sogar Dachboxen gesichert werden.

Weitere **Handsender** (Art.: THA-2-00009) ermöglichen z.B Familienmitgliedern das System zu steuern und Zutritt zum Fahrzeug zu erlangen.

Mit der **Funkkabelschleife** (Art. Nr.: THA-2-00012) können mobile Güter außerhalb des Fahrzeuges, wie z.B. Fahrräder, Motorroller, Surfboards, Campingmöbel, etc... gegen unbefugtes Entwenden gesichert werden.

Durch den Einsatz eines oder mehrerer **Funkgaswarner** (Art.Nr.: THA-2-00015) können Sie sich vor Bedrohungen durch Gaslecks Ihrer Gasversorgung und Angriffen mit Betäubungsgasen schützen. Der Gaswarner meldet die Anwesenheit von gefährlichen Gasen in der Raumluft umgehend an C.A.S., die ihrerseits Alarm gibt.

Das **GSM/GPS-Kombimodul** (Art.Nr.: THA-2-00027) versendet im Alarmfall SMS an bis zu 10 frei wählbare Telefonnummern. Auch kann die Alarmanlage kann per SMS ein- bzw. ausgeschaltet werden. Durch Anrufen des GSM-Moduls können außerdem jederzeit Statusabfragen angefordert werden, die Informationen über den Status der C.A.S. enthalten, sowie Angaben über Position, Geschwindigkeit, Empfangsqualität, etc...

Haftungsausschluß:

C.A.S. kann wie jedes Alarmsystem einen Einbruch bzw. Einbruchversuch lediglich melden, jedoch nicht verhindern. Es ist daher notwendig, sich entsprechend umsichtig zu verhalten und keine Wertgegenstände offen oder leicht zugänglich im Fahrzeug zu belassen, bzw. das Fahrzeug unverschlossen zu verlassen.

Thitronik übernimmt keinerlei Haftung für entwendete Wertgegenstände oder durch Einbruch am Fahrzeug entstandenen Schaden.

1.2 Anlage steuern mit Funkhandsender

 Beliebige Taste schärft das System.

Integrierte LED's blinken 1 mal und interner Pieper ertönt 1 mal.*

 Beliebige Taste entschärft das System.

Integrierte LED's blinken 2 mal und interner Pieper ertönt 2 mal.*

Wird nach einem Alarmereignis unscharf geschaltet, ertönt anstelle der 2 Pieptöne ein langer durchgehender Ton.

*je nach Einstellung des Programmwahlschalters
(Signaltöne im Straßenverkehr nicht zugelassen)

1.3 Alarmspeicher

Nach Ablauf eines Alarmes ist es sinnvoll, bei der Heimkehr über den Vorfall schon von außen informiert zu werden. Daher blinkt nach einem Alarm jeweils eine der integrierten LED's abwechselnd.

Zusätzlich gibt der Pieper beim Deaktivieren einen langen, tiefen Ton ab.

1.4 Panikalarm aktivieren

Wenn Sie sich im Fahrzeug aufhalten und sich bedroht fühlen, nutzen Sie die Panikalarmfunktion, um Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Bei einem Panikalarm werden die Sirene und die LED's aktiviert.

Ein Panikalarm kann bei scharfer und bei unscharfer Anlage aktiviert werden.

 Gleichzeitiges Betätigen beider Tasten des Funkhandsenders aktiviert den Panikalarm.

Betätigen einer beliebigen Taste des Funkhandsenders deaktiviert den Panikalarm.

1.5 Anlage ohne 12V Versorgungsspannung betreiben

Sollte weder Fahrzeugseitig, noch vom Stellplatz Spannung zur Verfügung stehen, kann die Anlage bis zu 48 Stunden über den integrierten Akku betrieben werden. Der Akku sollte hierzu voll geladen sein. Dies ist der Fall, wenn C.A.S. mindestens 9 Stunden ohne Unterbrechung mit Spannung versorgt wurde.

1.6 Sabotageschutz



C.A.S. verfügt über verschiedene Schutzmaßnahmen, die eine Sabotage des Systems verhindern.

1. Fremdfeldschutz der Funkmagnetkontakte und der Kabelschleife

Nähert sich bei aktivierter Anlage und geschlossenem Kontakt ein weiterer Magnet (um den Kontakt zu überbrücken), wird sofort der Hauptalarm aktiviert.

2. Störsignalerkennung

Wird die Sendefrequenz der Anlage durch ein Funksignal eines Störsenders überlagert, werden nach 5 Sekunden die LED's aktiviert und nach 15 Sekunden wird die Sirene zusätzlich aktiviert.

Ist ein GSM/GPS Modul angeschlossen, wird nach 5 Sekunden eine SMS mit dem Inhalt „Stoersignal“ versendet.

3. Spannungssabotage

Wird bei aktivierter Anlage die Spannungsversorgung länger als 10 Sekunden unterbrochen, ertönt ein Voralarm (Folge kurzer Pieptöne) und nach insgesamt 20 Sekunden wird der Hauptalarm* aktiviert (Sirene und LED's).

Ist ein GSM/GPS Modul angeschlossen, wird nach 5 Sekunden eine SMS mit dem Inhalt „Sabotage Spannung“ versendet.

*je nach Einstellung des Programmwahlschalters

4. Sabotage des Gehäusedeckels

Wird bei aktivierter Anlage der Gehäusedeckel geöffnet, ertönt unverzüglich der Hauptalarm.

Ist ein GSM/GPS Modul angeschlossen, wird eine SMS mit dem Inhalt „Sabotage“ versendet.

1.7 Signal „Kontakt offen“ (Lüftungsfunktion)

Beim Verriegeln ertönt eine Reihe kurzer Töne aus dem internen Pieper. Dies bedeutet, das einer der Funkmagnetkontakte als geöffnet erkannt wurde.

 Sollte keiner der Kontakte beabsichtigt geöffnet sein, überprüfen Sie die gesicherten Öffnungen.

Anders als bei PKW Alarmsystemen kann es im Wohnwagen durchaus erwünscht sein, eines der Fenster geöffnet zu lassen, während alle übrigen, gesicherten Öffnungen überwacht werden. Zum Beispiel zur Belüftung des Fahrzeuges. Wie dies möglich ist, lesen Sie hier:

 Gewünschtes Fenster öffnen und das System wie zuvor unter Punkt 1.2 beschrieben aktivieren.



Es ertönt beim Verriegeln eine Reihe kurzer Töne aus dem internen Pieper. Die Anlage schaltet jedoch trotzdem scharf und überwacht alle übrigen Kontakte.

 Wird das Fenster bei aktiviertem System geschlossen, wird kein Alarm ausgelöst. Erst wenn es nach Ablauf von mindestens 5 Sekunden erneut geöffnet wird, führt dies zum Alarm.



1.8 Signal „Senderbatterie schwach“

Beim Verriegeln ertönt ein langer durchgehender Ton aus dem internen Pieper.



Dies bedeutet, das eine der Batterien eines Funksenders schwach ist und erneuert werden muß. Es kann sich um eine Batterie eines Funkmagnetkontaktes, eines Funkhandsenders oder einer Kabelschleife handeln.

 Um zu ermitteln, um welchen Sender es sich handelt, muß jeder Sender ausgelöst werden. Bei dem betreffenden Sender erlischt die rote „Sende LED“ erst nach ca. 30 Sekunden. Batterietausch siehe 1.9.



1.9 Senderbatterie wechseln

Die Speicher der Sender sind nicht flüchtig. D.h. einmal angelernte Sender müssen nach einem Batteriewechsel nicht neu gespeichert werden.

 Um Beschädigungen an der Elektronik durch statische Entladung zu verhindern, erden Sie sich bitte an einem Masse führenden Fahrzeugteil (Türscharnier, negativer Anschluss des Zigarettenanzünders), indem Sie es berühren.

1.9.1 Senderbatterie des Handsenders wechseln

- Entfernen Sie die 3 Schrauben auf der Rückseite des Handsenders und öffnen Sie das Gehäuse.
- Entnehmen Sie die Leiterplatte und entfernen Sie die Batterie.
- Ersetzen Sie diese durch eine Batterie gleichen Typs (CR2032)
- Achten Sie beim Einlegen der Batterie auf richtige Polung.
!!! Markierung auf Batteriehalter beachten !!!

1.9.2 Senderbatterie des Magnetkontaktes wechseln

- Öffnen Sie das Gehäuse durch leichtes Aufhebeln an der Einkerbung an der schmalen Seite des Gehäuses.
- Entnehmen Sie die Leiterplatte und entfernen Sie die Batterie.
- Ersetzen Sie diese durch eine Batterie gleichen Typs (CR2032)
- Achten Sie beim Einlegen der Batterie auf richtige Polung.
!!! Markierung auf Batteriehalter beachten !!!

1.9.3 Senderbatterie der Kabelschleife wechseln

- Entfernen Sie die 2 Schrauben auf der Unterseite der Kabelschleife und öffnen Sie das Gehäuse.
- Entnehmen Sie die Batterie, ohne die Leiterplatte heraus zu ziehen.
- Ersetzen Sie diese durch eine Batterie gleichen Typs (CR2032)
- Achten Sie beim Einlegen der Batterie auf richtige Polung.
!!! Markierung auf Batteriehalter beachten !!!
- Legen Sie die schwarze Dichtung in den Gehäusedeckel ein und schrauben Sie das Gehäuse zu.
- Ziehen Sie die Schrauben nur leicht an, um die Dichtung nicht zu stark zu quetschen.

1.9.4 Ablauf eines Einbruchalarms

Wird bei scharfer Anlage eine mit einem Funkmagnetkontakt gesicherte Öffnung geöffnet, eine Kabelschleife durchtrennt, oder aus der Halterung entfernt, wird dies von der Anlage als Einbruchalarm angezeigt.



Die Sirene ertönt für ca. 30 Sekunden



Die LED's blinken ca. 180 Sekunden

Bleibt die Alarmursache weiterhin bestehen (mit Ausnahme der Kabelschleife), beginnt der Vorgang erneut, bis die Ursache behoben ist.

Der Vorgang wird ebenfalls wiederholt, wenn ein anderer Sender auslöst.

1.9.5 Ablauf eines Gasalarms

Sendet ein angelernter Funkgaswarner bei Erreichen einer kritischen Gaskonzentration ein Alarmsignal an die Anlage, führt dies sowohl bei scharfer, als auch bei unscharfer Anlage zu einem Alarm.



Die Sirene ertönt für ca. 30 Sekunden mit kurzen Unterbrechungen



Die LED's blinken ca. 180 Sekunden

Bleibt die Alarmursache weiterhin bestehen (kritische Gaskonzentration), beginnen die LED's erneut zu blinken, bis die Gaskonzentration ein unkritisches Niveau erreicht hat.

1.9.6 Unterbrechen eines Alarms mit Funkhandsender:

Beliebige Taste unterbricht den Alarm bzw. entschärft die Anlage.

Die LED's blinken 2 mal und der interne Pieper gibt einen langen Ton ab (ca. 4 Sek.).

1.9.7 Funkgaswarner verwenden (Zubehör)



Der Funkgaswarner kann mit Hilfe des Druckschalters an dessen schmaler Gehäuseunterseite ein-, bzw. ausgeschaltet werden. Nach dem Einschalten leuchtet die Betriebsanzeige auf der Vorderseite grün. Nach Ablauf der ca. 4 minütigen Reinigungsphase blinkt die Anzeige grün und der Gaswarner überwacht nun die Raumluft auf kritische Konzentrationen von Propan, Butan und Betäubungsgasen.

! Aerosole (Haarspray, Deo, etc.) enthalten brennbare Treibgase, die in höheren Konzentrationen den Gaswarner auslösen können. Auch starke Reinigungsmittel können bei hoher Dosierung durch die in Ihnen enthaltenen Aerosole den Gaswarner auslösen. Wir empfehlen daher, den Gaswarner während des Gebrauchs dieser Substanzen zu deaktivieren.

1.9.8 Kabelschleife verwenden (Zubehör)

Die Kabelschleife kann bei scharfer und bei unscharfer Anlage in die Halterung gesteckt werden. Es können neben Fahrrädern und Motorrollern auch Campingmöbel, Surfboards und viele andere bewegliche Gegenstände gesichert werden. Ist die Kabelschleife in der Halterung platziert und die Anlage scharf geschaltet, führt Durchtrennen des Kabels oder Entfernen aus der Halterung zum Alarm.

2.1 Verwenden des GSM/GPS-Kombimoduls (Option)

Ist ein GSM/GPS-Kombimodul (Art.Nr.: THA-2-00027) angeschlossen, stehen zahlreiche zusätzliche Funktionen und Alarmierungsmöglichkeiten zur Verfügung.

- **Alarmmeldung** bei Einbruch, Gas, oder Auslösen der Kabelschleife mit Angabe der Art des Vorfalls, Zeit des Vorfalls, Position und Geschwindigkeit.
- **Standortüberwachung** (Geofencing): Verlässt das Fahrzeug bei aktivierter Anlage einen Bereich von 1km (Luftlinie, +- 0,5km) um den ursprünglichen Standort herum, wird nach max. 2 Minuten eine Diebstahlmeldung versendet. Um das Fahrzeug zu verfolgen, können je nach Bedarf Statusmeldungen angefordert werden.
- **Statusabfrage**: Wenn Sie den Aufenthaltsort des Fahrzeuges oder den Zustand der Alarmanlage (scharf, unscharf) abfragen möchten, können Sie jederzeit Statusmeldungen anfordern.
- **Scharf- / Unscharfschalten per SMS** oder Anruf ist jederzeit möglich. Sie erhalten nach erfolgtem Schalten eine Statusmeldung* mit dem aktuellen Zustand der Anlage zurück.
*je nach Einstellung des Programmwahlschalters
- **Sabotagemeldungen** erhalten Sie, wenn bei aktivierter Anlage ein Störsender länger als 5 Sekunden die Frequenz der Alarmanlage blockiert, die Spannungsversorgung unterbrochen wird, oder die Alarmanlage geöffnet wird.
- **Warnmeldungen** erhalten Sie, wenn bei scharfer Anlage die Spannung der Bordbatterie unter 11,8V absinkt. Die SMS lautet dann: „schalte auf Akkubetrieb“. Sinkt auch die Akkuspannung auf ein kritisches Niveau, wird eine SMS „Ladezustand niedrig“ verschickt und die Alarmanlage schaltet ab (bei voll geladenem Akku nach ca. 36 Stunden).
- **Masternummern** sind Zielrufnummern, die nicht nur Alarm SMS und Statusmeldungen bekommen, sondern darüberhinaus auch berechtigt sind C.A.S. scharf- bzw. unscharf zu schalten.

Beispiel einer Alarmmeldung bei Einbruch



- < Grund der Meldung
- < Zustand der Alarmanlage
- < Zeit des Vorfalls (koordinierte Weltzeit)
- < Position des Fahrzeuges
- < Empfangsqualität Mobilfunk
 - 99dB bis - 75dB sehr gut
 - 75dB bis - 50dB gut
 - 49dB bis - 39dB ausreichend
 - 38dB schlecht

2.1 Verwenden des GSM/GPS-Kombimoduls (Option)

Aktivieren per SMS:

Senden Sie eine SMS mit dem Inhalt „**scharf**“ an die Nummer des GSM-Moduls. Die Anlage quittiert den Vorgang nach Erhalt der SMS mit einmaligem Blinken aller 4 LED's und einer Statusmeldung per SMS.

Deaktivieren per SMS:

Senden Sie eine SMS mit dem Inhalt „**unscharf**“ an die Nummer des GSM-Moduls. Die Anlage quittiert den Vorgang nach Erhalt der SMS mit zweimaligem Blinken aller 4 LED's und einer Statusmeldung per SMS.

Aktivieren per Anruf:

(nur möglich bei entsprechender Stellung des Proramwahlschalters)

Wählen Sie die Nummer des GSM-Moduls. Das Modul beendet den Anruf nach wenigen Sekunden.

Die Anlage quittiert den Vorgang mit einer Statusmeldung per SMS.

Deaktivieren per Anruf:

(nur möglich bei entsprechender Stellung des Proramwahlschalters)

Wählen Sie die Nummer des GSM-Moduls. Das Modul beendet den Anruf nach wenigen Sekunden bevor Kosten entstehen.

Die Anlage quittiert den Vorgang mit einer Statusmeldung per SMS.

Statusmeldung anfordern per SMS:

Senden Sie eine SMS mit dem Inhalt „**Status**“ an die Nummer des GSM-Moduls. Die Anlage sendet nach Erhalt der SMS eine Statusmeldung zurück.

Statusmeldung anfordern per Anruf:

(nur möglich bei entsprechender Stellung des Proramwahlschalters)

Wählen Sie die Nummer des GSM-Moduls. Das Modul beendet den Anruf nach wenigen Sekunden und sendet eine Statusmeldung.

 Wenn Sie eine Diebstahlmeldung erhalten ist dies zunächst ein sogenannter „stiller Alarm“, bei dem weder Sirene noch LED's aktiviert sind, um die Aufmerksamkeit des Täters nicht auf die Alarmanlage zu ziehen, da er Sie sonst möglicherweise zerstören würde, was eine Verfolgung des Fahrzeuges unmöglich macht.

Der Alarm kann aber wie unten beschrieben manuell aktiviert werden, um evtl. Einsatzfahrzeuge der Polizei auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Alarm aktivieren per SMS:

Senden Sie eine SMS mit dem Inhalt „Alarm an“ an die Nummer des GSM-Moduls. Nach Erhalt der SMS werden sofort Sirene und LED's eingeschaltet.

2.2 Hinweise zur Verwendung des GSM/GPS-Kombimoduls (Option)

Verwendete SIM-Karte:

Zur Nutzung des GSM-Moduls benötigen Sie eine SIM-Karte eines Mobilfunkanbieters. Wir empfehlen den Einsatz einer Karte direkt von t-mobile oder Vodafone. Es sind jedoch grundsätzlich auch Karten anderer Anbieter geeignet, diese neigen jedoch zu Verzögerungen beim SMS Versand. Da pre-paid Karten keine monatlichen Kosten verursachen, ist der Einsatz einer solchen Karte ideal. Das aktuelle Guthaben der Karte wird bei jeder SMS mitübertragen. Bei der Wahl der pre-paid Karte ist darauf zu achten, daß die Karte zum Aufladen des Guthabens nicht aus dem Gerät entfernt werden muß, sondern auch von einem anderen Mobiltelefon oder z.B. einem EC-Automaten aus geladen werden kann.

Roaming:

Stellen Sie sicher, daß bei der verwendeten SIM-Karte Roaming aktiviert ist. Bei pre-paid Karten muß diese Funktion evtl. gesondert freigeschaltet werden.

Rufumleitungen/ Mailbox

Stellen Sie unbedingt sicher, daß sämtliche Rufumleitungen, automatischer Rückruf, sowie die Mailbox der verwendeten SIM-Karte deaktiviert sind. Anderenfalls kann es zu Problemen beim Schalten per Anruf kommen.

Speichern der Nummer des GSM-Moduls:

Um die Nummer bei einer Alarmmeldung schnell zuordnen zu können, sollten Sie ihr, wie jedem anderen Eintrag im Adressbuch Ihres Mobiltelefons, einen Namen zuweisen. Da Sie auf die Nummer gegebenenfalls auch schnell zugreifen müssen, sollten Sie diese idealerweise ALARM nennen, da sie so am Anfang Ihres Adressbuches abgelegt wird. Wenn Sie Alarm folgendermaßen schreiben, steht sie immer an erster Stelle: AAlarm.

Speichern Sie die Nummer unbedingt mit der Landesvorwahl (z.B. +49 für Deutschland), um auch aus dem Ausland Zugriff darauf zu haben.

Zielrufnummern:

Zielrufnummern sind die Nummern, die im Alarmfall benachrichtigt werden und die Alarmanlage per SMS oder Anruf steuern können. Wählen Sie also nur Personen, denen Sie wirklich vertrauen. Sollen bestimmte Personen zwar benachrichtigt werden, jedoch nicht die Alarmanlage steuern können, kann dies bei der Programmierung SMS berücksichtigt werden (siehe Einbauhandbuch).

Steuern per SMS oder Anruf:

Bei jeder SMS, die das GSM-Modul versendet, entstehen Ihnen Kosten, deren Höhe von Ihrem Netzbetreiber abhängig ist. Wenn Sie per SMS oder Anruf die Anlage steuern, hat dies immer eine Status SMS zur Folge.

Um beim eigentlichen Steuervorgang keine Kosten zu verursachen, kann bei der Installation der Anlage die Stellung des Programmwahlschalters so gewählt werden, daß das Steuern auch per Anruf möglich ist. Bitte beachten Sie aber, daß dann per Anruf keine Statusmeldung mehr angefordert werden kann.

Installationshandbuch C.A.S.

Bitte vor der
Installation
sorgfältig lesen

3.1 Lieferumfang

C.A.S. Basis, Handsender, Funkmagnetkontakt mit 2 verschiedenen Klebepads, 1x Warnaufkleber, Installationshandbuch, PG-Verschraubung, Anschlußkabel, Bedienungsanleitung

3.2 Installationshinweise

Da bei Arbeiten an der Fahrzeugelektrik Kurzschlußgefahr besteht, ist der Minuspol der Batterie abzuklemmen, sofern eine bordeigene Spannungsversorgung installiert ist. Ist ein Zugfahrzeug angekuppelt oder liegt Landstrom, ist auch diese Verbindung zu trennen.

Beachten Sie bei allen Arbeiten am Fahrzeug die vom Fahrzeughersteller und Kfz-Handwerk vorgeschriebenen Sicherheits- und Verarbeitungshinweise.

3.3 Installationsvorbereitungen

Legen Sie die nachfolgend aufgeführten Werkzeuge und Materialien bereit: Bitte vor der Installation die Seriennummer der Basis auf der letzten Seite dieses Handbuches eintragen.

- Kreuzschlitzschraubendreher
- Quetschkabelschuhzange
- Voltmeter
- Akkuschauber
- Bohrer 6mm
- Isolierband
- Stoßverbinder
- Kabelbinder
- evtl. Schrumpfschlauch
- Reinigungstuch zum Entfetten
- Reinigungsmittel bzw. Entfettungsmittel

Wählen Sie für die Basis einen geeigneten Montageort auf dem Fahrzeugdach, sowie für den bzw. die Funkmagnetkontakte und weiteres Zubehör.

Zubehör wie z.B. weitere Kontakte, Funkgaswarner und Kabelschleife sollten vor der Montage angelernt werden. (siehe 3.8)

3.4 Öffnen der Basis

Öffnen Sie das Gehäuse der Basis, indem Sie die beiden Kreuzschlitzschrauben, die den Deckel halten, lösen. Nehmen Sie beide Teile des Deckels herunter. Die Elektronik liegt nun frei und es können Sender angelernt werden und Einstellungen vorgenommen werden, wie in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben.

3.5 Einstellen des Programmwahlschalters

Der Programmwahlschalter (B, Skizze 1) legt fest, ob C.A.S. Scharf- und Unscharfschalten durch Pieptöne quittiert (nicht erlaubt im Bereich der StVo), ob bei Wegfall der Spannungsversorgung ein Alarm ausgelöst wird oder nur eine Meldung per SMS verschickt wird und ob die Anlage per Anruf statt nur per SMS geschaltet werden kann. Wählen Sie die für Sie geeignete Einstellung anhand von Tabelle 1 und übertragen Sie diese Einstellung auf den Programmwahlschalter.

3.6 Tabelle 1 Programmwahlschalter

Schalter 1	Schalter 2	Schalter 3	Schalter 4	Schalten per Anruf möglich	Status-abfrage per Anruf möglich	Akustisches Signal für scharf/un-scharf per Handsender	Optischer und akustischer Alarm bei Wegfall der Spannungsversorgung.
off	off	off	off	nein	ja	nein	ja
off	off	off	on	nein	ja	ja	ja
off	off	on	off	nein	ja	ja	nein
off	off	on	on	ja	nein	nein	ja
off	on	off	off	ja	nein	ja	ja
off	on	off	on	ja	nein	ja	nein
off	on	on	off	ja	nein	nein	nein

3.7 Erstinbetriebnahme

 Zunächst muss die beiliegende Schaumdichtung in die dafür vorgesehene Nut des Gehäusebodens eingelegt werden (Siehe Skizze 5 / Seite 15).

 Um die Anlage nun in Betrieb nehmen zu können, muß sie mit 12V versorgt werden. Schliessen Sie eine geeignete 12V Spannungsquelle polungsrichtig an die Anschlußklemmen (A, Skizze 1) an.

3.8 Speichern von Kontakten bzw. anderen Sendern

Im Auslieferungszustand sind aus Sicherheitsgründen keine Sender gespeichert.

 Die zu speichernden Magnetkontakte wie in Skizze 2 auf Seite 13 dargestellt bereitlegen. Sollen mehrere Kontakte gespeichert werden, achten Sie darauf, dass zwischen den jeweiligen Kontakten ein Abstand von mindestens 20cm liegt.

 Auf der Leiterplatte betätigen Sie nun den Taster „RX“ (C, Skizze 1) kurz. Die 4 LED's auf der Leiterplatte leuchten nun.

Aktivieren Sie nun jeden zu speichernden Magnetkontakt, wie in Skizze 3 dargestellt (beide Teile voneinander entfernen, bis die LED („C“) kurz aufleuchtet) bzw. drücken Sie eine der Tasten „A“ oder „B“ des Handsenders wie in Skizze 4 dargestellt. Funkgaswarner sind zum Speichern einzuschalten und Kabelschleifen aus der Halterung zu entfernen.



Nach jedem erfolgreichen Speichervorgang ertönt ein kurzer Piepton und die 4 LED's erlöschen kurz.

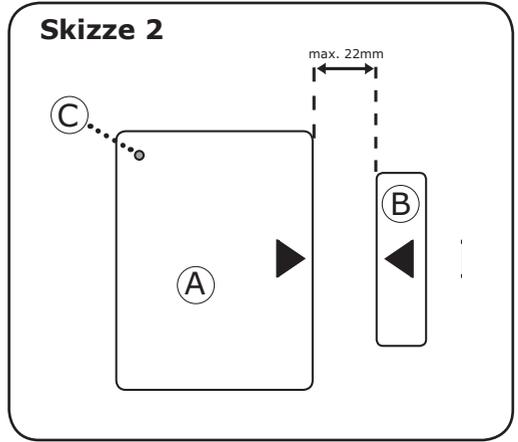
Sind alle Sender gespeichert, betätigen Sie erneut den Taster „RX“. Die LED's erlöschen und der Anlernmodus ist beendet. Sind alle Sender gespeichert, betätigen Sie erneut den Taster „RX“. Die LED's erlöschen und der Anlernmodus ist beendet. Für einen Funktionstest siehe Abschnitt 3.9.9.1 Testalarm durchführen.

3.9 Skizzen

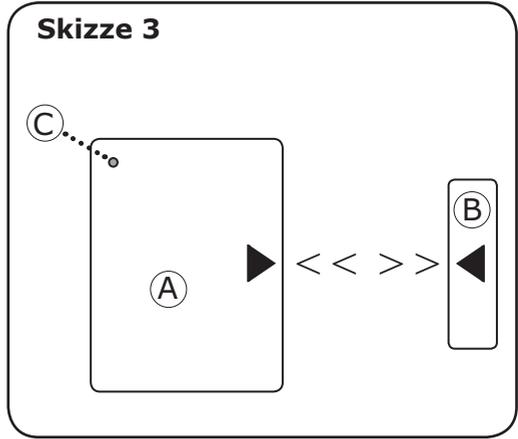
Skizze 1



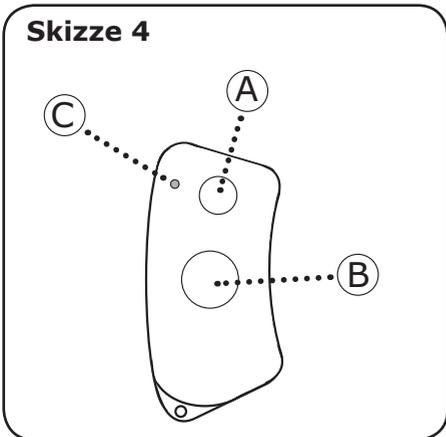
Skizze 2



Skizze 3



Skizze 4



3.9.1 Löschen von Kontakten bzw. anderer Sender

Sender können nur komplett gelöscht werden, indem der Speicher geleert wird.

-  Auf der Leiterplatte (Skizze 1, Seite 13) halten Sie den Taster „RX“ gedrückt, bis die Zentrale einen langen Piepton abgibt. Alle Sender sind nun gelöscht.

3.9.2 Montage der Funkkontakte

-  Wählen Sie die Montageorte für die Magnetkontakte. Der Abstand zwischen Sender (Skizze 3, A) und Magnet (Skizze 3, B) darf ca. 22mm betragen. Ein größerer Abstand aktiviert den Sendevorgang (LED leuchtet kurz. Skizze 3, C) und löst bei aktivierter Anlage Alarm aus.

Bevor die Magnetkontakte mit Hilfe des auf der Rückseite befindlichen Klebepads montiert werden, führen Sie einen Reichweitentest durch.

-  Fixieren Sie hierzu die bereits angerenteten Sender und die Magnete mit Klebeband an den ausgewählten Montageorten und folgen den weiteren Anweisungen, wie unter 3.8 (Speichern von Sendern) beschrieben. Der erfolgreiche Empfang eines bereits angerenteten Senders wird erneut durch einen Piepton und Erlöschen der LED's quittiert.

Das Motivklebepad (Ersatzteil Art.Nr.: THZ-1-00002) ausschließlich für glatte Oberflächen (Glas / Acryl / etc...) verwenden. Für alle anderen Oberflächen nur das weiße Klebepad (Ersatzteil Art.Nr.: THZ-1-00003) verwenden.

Die Klebefläche muß sauber, trocken und fettfrei sein. Mit entsprechendem Reinigungsmittel vorbehandeln.

Nicht bei Oberflächentemperaturen unter 15°C verarbeiten.

Die Klebepads erreichen ihre Endfestigkeit erst nach ca. 24 Stunden.

Für die Montage auf besonders breiten Gummidichtungen sind Montagewinkel als Zubehör erhältlich. (Art.Nr.: THZ-1-00004)

3.9.3 Montage des Funkgaswarners (Zubehör)

Wählen Sie einen geeigneten Montageort für den Funkgaswarner.

Der Montageort sollte nicht in unmittelbarer Nähe zu Heizungsausströmern und Blei/Säure Batterien liegen. Auch die direkte Nähe zu starken Reinigungsmitteln, Benzin und anderen Brennstoffen sollte vermieden werden.

Die ideale Montagehöhe ist am tiefsten Punkt des Fahrzeuges, knapp oberhalb des Fußbodens (ca.10-20cm).

Montieren Sie den Funkgaswarner nun mit Hilfe der im Handbuch des Funkgaswarners enthaltenen Bohrschablone und schließen Sie die Spannungsversorgung an. (braun= +12V / weiß= Masse)

3.9.4 Montage der Kabelschleife (Zubehör)

Wählen Sie einen geeigneten Montageort am Heck des Fahrzeuges, oder an einer der Seiten. Sie können weitere Halter als Zubehör (Art.Nr.: THA-2-00026) erwerben, um die Kabelschleife an verschiedenen Bereichen des Fahrzeuges zu verwenden.



Befestigen Sie den Halter der Kabelschleife mit den beiliegenden Schrauben an dem gewünschten Montageort. Wird die Außenhaut des Fahrzeuges durchbohrt, dichten Sie die Bohrlöcher mit Sikaflex ab, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

3.9.5 Montage der Zentrale

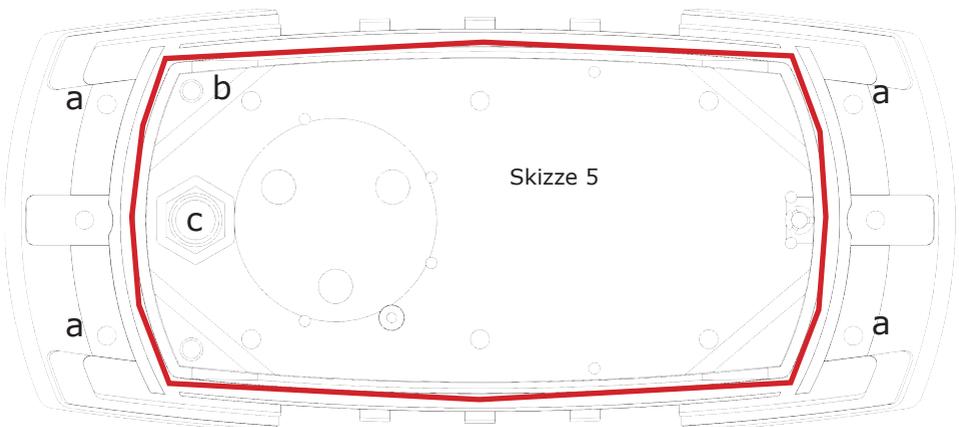
Wählen Sie einen geeigneten Montageort an der Aussenhaut des Fahrzeuges. Guten Sabotageschutz und weite Sichtbarkeit bei einem Alarm bietet die Montage auf dem Dach. Hier ist die Zentrale für den Anwender allerdings auch schlechter zugänglich und die optische Quittierung der Schaltvorgänge aus der Nähe schlechter sichtbar.

Bei der Wahl des Montageortes ist zu beachten, daß das Anschlußkabel ins Fahrzeuginnere gelegt werden muß. Ein Montageort, z.B. über einem Hängeschrank, wäre hierfür ideal.

Die Bodenplatte hat vier Schraublöcher (a, Skizze 5), mit denen die Zentrale am Fahrzeug befestigt werden kann. Bei der Verwendung von Schrauben ist darauf zu achten, daß keine Feuchtigkeit in die Fahrzeugwand eindringen kann. Die Schraublöcher sollten großflächig mit Sikaflex abgedichtet werden. Soll auf Schrauben verzichtet werden, müssen beide Klebestellen fachgerecht vorbehandelt werden und die Zentrale sollte längs, bzw. mit der schmalen Seite in Fahrtrichtung montiert werden.

Soll das Anschlußkabel ohne eine weitere Kabeldurchführung durch das Fahrzeugdach geführt werden, benutzen Sie den Kabeldurchlaß „b“ (Skizze 5) und dichten Sie den Durchbruch von unten mit Sikaflex ab.

Soll eine bereits vorhandene Durchführung verwendet werden, verwenden Sie den Durchbruch „c“ (Skizze 5) und die mitgelieferte PG-Verschraubung. Der Gehäuseboden hat eine Sollbruchstelle und der Durchbruch kann z.B. mit einem Schraubendreher herausgebrochen werden.



3.9.6 Anschluß der Zentrale

 Das durch den Boden der Zentrale geführte Anschlußkabel, schließen Sie wie folgt an die Anschlußklemmen (A, Skizze 1) an:

- blau > -12V (Gnd)
- braun > +12V

Schließen Sie das ins Fahrzeug geführte Ende jetzt ebenfalls an +12V und Gnd an.

3.9.7 Einbau des GSM/GPS-Kombimoduls

 Entfernen Sie zunächst die Spannungsversorgung und den Akku.

 Stecken Sie die, dem GSM/GPS-Kombimodul beiliegenden, Kunststoffabstandshalter durch die beiden Löcher (G1 und G2, Skizze 1) der Leiterplatte der Zentrale.

 Stecken Sie nun das GSM/GPS-Kombimodul, wie in Skizze 1 dargestellt, auf die Kontaktstifte. Achten Sie darauf, daß die Stifte nicht verbiegen.

Achten Sie darauf, daß die Abstandshalter beide Leiterplatten sicher miteinander verbinden, um Fehlfunktionen durch Erschütterungen im Fahrzeug zu vermeiden.

Ändern Sie jetzt den PIN-Code der zu verwendenden SIM-Karte auf „0000“ und legen diese in den Halter auf der Oberseite des Moduls ein.

 Stellen Sie jetzt die Verbindung mit dem Akku wieder her, schliessen die Spannungsversorgung wieder an und befestigen die Leiterplatte mit der Kreuzschlitzschraube (F, Skizze 1).

3.9.8 Programmierung des GSM/GPS-Kombimoduls

Wie schon unter 3.9.7. erwähnt, muß zunächst der PIN-Code der SIM Karte auf „0000“ geändert werden. Anderenfalls wird die Karte als fehlerhaft erkannt und LED D4 (Skizze 1) blinkt.

Tabelle 2: Bedeutung der LED's

	leuchtet	blinkt	aus
D1	GPS Empfang	sucht Satelliten	-----
D2	-----	keine Zielrufnummern	Zielrufnummern vorhanden
D3	GSM eingebucht	Netzsuche	-----
D4	-----	Falscher PIN/ Karte fehlt	SIM-Karte in Ordnung

3.9.8 Programmierung des GSM/GPS-Kombimoduls



Wenn die SIM-Karte eingelegt und der Halter verriegelt ist, betätigen Sie den Taster „GSM“ (D, Skizze 1) auf der Leiterplatte der Zentrale kurz.



Die 4 LED's zeigen nun entsprechend Tabelle 2 den Zustand des Moduls an.



Zeigt D3 den Status eingebucht, senden Sie eine „Programmier SMS“ an die Nummer der Karte im Modul. Den Aufbau einer „Programmier SMS“ sehen Sie im untenstehenden Schema.

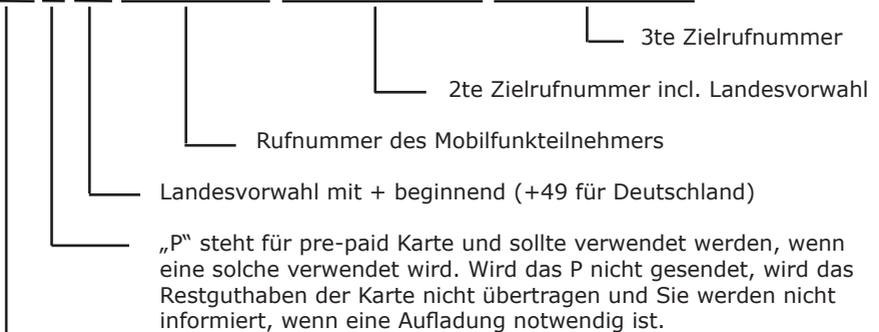


Achtung! In der Programmier SMS keine Leerzeichen verwenden. Die in dem Schema verwendeten Leerzeichen dienen nur der übersichtlicheren Darstellung.



Aufbau einer Programmier SMS, bei der alle Zielrufnummern „Masternummern“ sind (bis zu 10 Zielrufnummern sind möglich):

*100# P +49 15122436169 +49 17123456789 +49 151 33546798



*100# dient zur Abfrage des Restguthabens einer pre-paid Karte und kann abhängig vom Provider auch aus anderen Zeichen (z.B. *101#) bestehen. Die jeweilige Zeichenfolge finden Sie im Informationsheft Ihrer pre-paid Karte.

***100#P wird nur bei pre-paid Karten verwendet. Bei allen anderen Karten darf es nicht in der Programmier SMS stehen.**

Aufbau einer Programmier SMS, bei der nicht alle Zielrufnummern „Masternummern“ (siehe 2.1, Seite 7) sind:

***100#P+49 15122436169 -49 17123456789 -49 151 33546798**

Sollen bestimmte Zielrufnummern keine Masternummern sein (Keine Berechtigung die Anlage zu steuern), wird das + der Landesvorwahl durch ein - ersetzt.

3.9.9 Testalarm durchführen

Nach abgeschlossener Montage und Anschluß der Zentrale sollte mit jedem angelernten Sender (Funkmagnetkontakt, Kabelschleife, Funkgaswarner) ein Testalarm durchgeführt werden.

Ein Testalarm kann nur bei geschlossenem Deckel erfolgen, da Pro.tect bei geöffnetem Deckel bzw. Sabotagekontakt nicht aktiviert werden kann.

 Aktivieren Sie C.A.S. und öffnen Sie einen der angelernten Funkmagnetkontakte.



Die Sirene ertönt und die Signal LED's blinken.

Wiederholen Sie den Vorgang mit jedem angelernten und montierten Sender. Für einen Testalarm mit einer Kabelschleife entfernen Sie diese bei aktiviertem System aus dem Halter.

Für einen Testalarm mit einem Funkgaswarner, schalten Sie diesen ein und warten bis die Vorheizphase vorüber ist (Betriebsanzeige blinkt grün). Strömen Sie den Funkgaswarner nun mit Feuerzeuggas an. Die Betriebsanzeige blinkt schnell und C.A.S. gibt Alarm, wie im Benutzerhandbuch beschrieben.

Achtung! Ist ein GSM/GPS-Kombimodul angeschlossen, verursacht jeder Alarm eine SMS und somit Kosten. Sollte dies während der Testphase nicht erwünscht sein, entnehmen Sie bei getrennter Versorgungsspannung und entferntem Akku die SIM-Karte und setzen Sie nach Abschluß der Tests wieder ein.

4.1 Problembeseitigung

Sollte der nachfolgende Abschnitt nicht zum Erfolg führen, oder ein anderes Problem als hier beschrieben auftreten, finden Sie auf unserer Website hilfreiche Informationen, oder setzen Sie sich bitte mit unserem technischen Support in Verbindung: +49(0)431-66 66 822

Problem:

C.A.S. lässt sich nicht mehr mit dem Handsender steuern.

Mögliche Ursache:

1. Der Handsender wurde mehrmals ausserhalb der Reichweite des Systems betätigt.
2. Die Batterie des Handsenders ist zu schwach

Lösung:

1. Betätigen Sie den Handsender einige Male innerhalb der Reichweite des Systems.
2. Wechseln Sie die Batterie des Handsenders.
Der Speicher ist nicht flüchtig und der Sender muß nach einem Batteriewechsel nicht neu angelernt werden.

4.1 Problembeseitigung

Problem:

Beim Scharfschalten ertönt das Signal für „Kontakt offen“, obwohl alle Kontakte geschlossen sind

Mögliche Ursache:

1. Sender und Magnet sind nicht korrekt angeordnet. Die auf dem Gehäuse abgebildeten Pfeile zeigen nicht aufeinander.

Lösung:

1. Verändern Sie die Lage der beiden Teile.

Problem:

Beim Versuch scharf zu schalten ertönt ein Fehlerton und C.A.S. wird nicht aktiviert.

Mögliche Ursache:

1. Der Deckel ist nicht korrekt zugeschraubt und dadurch ist der Sabotagekontakt (E, Skizze 1) offen.
2. Sie haben den Programmwahlschalter so eingestellt, daß ein Aktivieren bei fehlender Spannungsversorgung nicht möglich ist.

Lösung:

1. Schliessen Sie den Gehäusedeckel korrekt.
2. Stellen Sie die Spannungsversorgung her, oder ändern Sie die Einstellung des Programmwahlschalters.

Problem:

Bei einem Testalarm wird nur an eine Zielrufnummer eine SMS versendet obwohl mehrere gespeichert sind.

Mögliche Ursache:

1. Sie deaktivieren den Alarm zu schnell. Es kann nur eine SMS versendet werden.

Lösung:

1. Lassen Sie den vollen Alarm verstreichen, bevor Sie unscharf schalten..

4.1 Problembeseitigung

Problem:

Trotz geringer Entfernung zur Zentrale wird ein Kontakt nicht empfangen.

Mögliche Ursache:

1. Der Kontakt ist nicht angelernt.
2. Zwischen Sender und der Zentrale befindet sich abschirmendes Metall wie z.B. ein Gaskasten oder ähnliches.

Lösung:

1. Kontakt anlernen.
2. Verändern Sie die Lage des Senders.

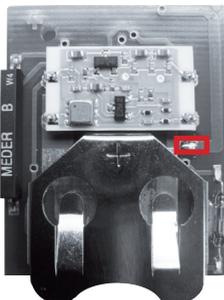
Sendercharakteristik verändern

Um in besonderen Fällen die Reichweite des Senders zu erhöhen, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

Die hier beschriebenen Veränderungen am Sender haben zur Folge, dass der Sender auf metallischen Oberflächen unter Umständen besser funktioniert. Prüfen Sie vorher, ob sich evtl. unter der Montagestelle Metallteile befinden.

-  Öffnen Sie das Gehäuse des Funkmagnetkontaktes.
-  Entnehmen Sie die Leiterplatte aus dem Gehäuse.
Entfernen Sie die Batterie (der Speicher ist nicht flüchtig).
-  Setzen Sie die Lötbrücke (siehe Skizze 7, Seite 14).
-  Setzen Sie die Batterie wieder ein und schliessen Sie das Gehäuse.

Skizze 7



Lötbrücke (rot) setzen.
!! Nur von Fachpersonal
auszuführen !!!

4.2 Technische Daten

Spannungsversorgung:	12V
Stromaufnahme:	ca. 25mA ohne GSM/GPS-Kombimodul ca. 35mA mit GSM/GPS-Kombimodul
Alernbare Sender max.:	99
Sendefrequenz:	433,9Mhz
Sendeleistung:	<10mW
Reichweite max.:	bis 100m in freiem Feld
Mittlere Batteriebensdauer:	2 Jahre
Batterietyp (Sender):	CR2032 (Knopfzelle/3V)
Batterietyp Zentrale:	Akku NimH 7,2V/1500 mAh
Anzahl Codes:	<4mrd. (<4.000.000.000)
Temperaturbereich:	-10°C bis +80°C
Temperaturbereich Klebepad:	-15°C bis +80°C

4.3 Konformität



Diese Alarmanlage entspricht den Anforderungen der EMV-Richtlinie 2004/108/EG

4.4 Wartungshinweise

Die Akkulebensdauer des Basisakkus (Art. Nr.: THZ-1-00006) beträgt ca. 1000 Ladezyklen bzw. ca 3 Jahre. Wird das Gehäuse der Basis zur Überprüfung, zum Tausch oder zu einem anderen Zweck nach mehr als 2 Jahren geöffnet, ist der Dichtungssatz (Art. Nr. THZ-1-00007) auszutauschen, da anderenfalls die Dichtigkeit der Basis nicht sichergestellt ist.

4.5 Entsorgungshinweise



Bei Ausserbetriebnahme des Gerätes bitte nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Die kommunalen Sammelstellen halten geeignete Entsorgungsbehälter für elektronische Geräte bereit.



Die Verpackungsmaterialien führen Sie bitte dem Wertstoffrecycling zu.

Um Ihnen bei eventuell nötiger, technischer Unterstützung gezielter helfen zu können, tragen Sie bitte hier die Seriennummer des Gerätes ein. Sie finden die Seriennummer auf der Unterseite des Gerätebodens.

Seriennummer des Gerätes: SN _ _ - _ _ _ _ _



Thitronik
providing solutions...

Hersteller:

Thitronik GmbH

Redderkoppel 5

D 24159 Kiel (Germany)

web: www.thitronik.de
e-mail: kontakt@thitronik.de

Tel.: +49 (0)431-66 66 811
Fax: +49 (0)431-66 66 827